

Tanz: Eindrückliche Performance von Silvia Buol im Kunst Raum

SEITE 3

Spektakel: Traumhafte Licht- und Klangpoesie im Berowerpark

SEITE 7

Kultur: Überzeugendes parlamentarisches Votum für die Fondation Beyeler

SEITE 9

Abstimmung: Gewerbedirektor Peter Malama zur Beschleunigungsinitiative

SEITE 11

Sport: Die Schachgesellschaft Riehen hat den Ligaerhalt verpasst

SEITE 16

GEOLOGIE Ursachenforschung und Haftungsfragen nach dem Hangrutsch im Schlipf

Eine hydrologische Wundertüte

Mit Bohrungen und Langzeitmessungen wollen die Gemeinde Riehen und der Kanton den Ursachen des Hangrutsches am Schlipf auf den Grund gehen. Die Untersuchungen sollen auch Aufschluss über allfällige Massnahmen zur Vermeidung weiterer Abrisse geben.

DIETER WÜTHRICH

Blaue, mit Sandsäcken beschwerte Kunststoffblachen decken derzeit jene Stelle am Nägeliweg ab, wo vor Wochenfrist zwischen 500 bis 1000 Kubikmeter Erdmasse in Bewegung geraten sind. Die behelfsmässige Konstruktion soll verhindern, dass bei Regen zusätzliches Wasser an der Abrisskante ins Erdreich dringen kann und so möglicherweise die Instabilität des Hanges weiter erhöht wird. Nicht verhindern können die Blachen indessen, dass weiter oben am Hang versickerndes Wasser im Untergrund langsam, aber stetig schlipfabwärts ins Abrissgebiet fliesst.

Divergierende Expertenmeinungen

Etwa zehn Meter unterhalb der Abrisskante wurde durch das abrutschen der Erdreich an mehreren Stellen der Boden angehoben, daneben lassen bis zu einem halben Meter und mehr tiefe Risse im Boden erahnen, welche beachtlichen geologischen Kräfte auf den Schlipf wirken. Dass unsere Vorfahren dem Riehener «Hausberg» nicht umsonst den Namen Schlipf gegeben haben, hat sich einmal mehr eindrücklich gezeigt. Allerdings erweist sich der Schlipf selbst für anerkannte Experten immer wieder als hydrologische Wundertüte. Wo genau und wann wie viel Wasser sich seinen Weg durch den karstigen Untergrund bahnt, bleibt selbst mit modernen Messmethoden bis heu-



Der Rutschhang liegt gleich oberhalb des Zollfreistrasse-Brunnens von Bettina Eichin auf einem Privatgrundstück. Gut erkennbar ist am oberen Bildrand der durch Baubabschrankungen gesicherte Abrissbereich. Foto: Dieter Wüthrich

te ein Geheimnis. Dementsprechend gehen die Meinungen der Experten hinsichtlich der Gefahr weiterer grossvolumiger Hangrutsche auseinander. Dr. Peter Huggenberger, kantonaler Beauftragter für geologische Fragen, wollte schon letzte Woche in einer ersten Beurteilung nicht gänzlich ausschliessen, dass bei extremen Witterungsverhältnissen der ganze instabil gewordene Hang unterhalb des Nägeliweges auf einmal talwärts donnern könnte. Andere Experten gehen eher davon aus, dass der Hang langsam, stetig und über

einen längeren Zeitraum talwärts rutschen wird.

GPS-Messungen geplant

Ob und wie viel sich der Hang tatsächlich noch bewegt, soll mit auf längere Zeit angelegten Messungen ermittelt werden. Zu diesem Zweck werden in den nächsten Tagen insgesamt neun im Bereich des Hangabrisse verteilte Messpunkte in den Boden einbetoniert. Mittels satellitengestütztem Navigationssystem GPS sollen dann über Monate, möglicherweise so-

gar über Jahre auch geringste Erdbewegungen ermittelt und danach gegebenenfalls notwendige Gegenmassnahmen ergriffen werden. Darüber hinaus sollen ebenfalls in diesen Tagen an verschiedenen Stellen durchgeführte Bohrungen Aufschluss über die genaue Beschaffenheit des Untergrundes geben.

Der ins Rutschen geratene Hang gehört – welche Ironie des Schicksals – zum Grundstück der Gebrüder Emanuel und Ambros Isler, die bis zuletzt vehement gegen den Bau der Zollfreistrasse gekämpft und als Mahnmal des

Widerstandes den Zollfreistrasse-Brunnen von Bettina Eichin gestiftet haben. Nach wie vor nicht vollständig abgeschlossen ist im Übrigen das vom Kanton Basel-Stadt gegen die Gebrüder Isler eingeleitete Landenteignungsverfahren, mit eine der Voraussetzungen dafür, dass im Anschluss an die bis Ende Monat fertigzustellende Zollfreistrasse-Brücke auch die eigentliche Strasse unterhalb des Schlipfs in Angriff genommen werden kann. Ebenfalls noch nicht abgeschlossen ist die Detailplanung der von deutscher Seite zugesicherten ökologischen Ausgleichsmassnahmen. Erst wenn diese von den verantwortlichen Ämtern dies- und jenseits der Landesgrenze abgesegnet ist, kann die deutsche Bauherrschaft mit dem Strassenbau beginnen.

Einig sind sich alle Experten in ihrer Einschätzung, dass der jüngste Hangrutsch in keinem Zusammenhang mit dem Bau der Brücke stehe, sondern allein durch die starken Niederschläge der letzten Wochen und Monate ausgelöst worden sei. Wie sich der Schlipf und insbesondere der Rutschhang unterhalb des Nägeliweges verhalten werden, falls während des Baus der Strasse grössere Bewegungen des Erdreiches Erschütterungen auslösen, dazu wagt allerdings auch kaum jemand eine wirklich verbindliche Prognose.

Ungeklärte Kostenfrage

Ungeklärt ist auch die Frage, wer für die Kosten der nun anberaumten Messungen und Bohrungen sowie allfällig nachfolgender Massnahmen aufzukommen hat. Beim Tiefbauamt Basel-Stadt stellt man sich auf den Standpunkt, dass der Kanton diesbezüglich nicht in die Pflicht genommen werden könne, da der Hang auf einem Privatgrundstück liegt und der Nägeliweg der Einwohnergemeinde Riehen gehört. Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung des Baudepartementes erklärte André Frauchiger, Mediensprecher des Tiefbauamtes, gegenüber der RZ zudem, dass es wohl auch schwierig werden dürfte, die Folgekosten eines solchen Naturereignisses einer Versicherung zu belasten.

SPORT Mountainbike-Strecke mit Single Trail für zweijährige Pilotphase eröffnet

Fahrtechnische Kabinettstückchen im Wald



Rasante Fahrt über den neuen Single Trail, der den Mountainbikern fortschrittliche Steu- erkünste und Mut abverlangt. Foto: Dieter Wüthrich

wii. Als vor rund zwanzig Jahren die erste Mountainbiking-Welle von Amerika aus Richtung Europa und die Schweiz rollte, gaben manche dieser neuen Trendsportart eine Halbwertszeit von allenfalls einigen Jahren. Weit gefehlt: Heute gehört Mountainbiking zu den beliebtesten Individualsportarten überhaupt – bei Männern wie bei Frauen. Die Gemeinde Bettingen hatte schon früh die Zeichen der Zeit erkannt und bereits 1996 eine erste Mountainbike-Rundstrecke im Bettinger Wald eröffnet. In Riehen hingegen überwog lange Jahre die Skepsis, ob sich Steuerkünstler, Spaziergänger, Jäger und – last but not least – die Wildtiere den Lebens- und Erholungsraum Wald im friedlichen Miteinander teilen könnten. Erst mit der Inkraftsetzung des so genannten Waldentwicklungsplans – dieser soll die verschiedenen Freizeitnutzungen im Wald koordinieren – wurde das Befahren unbefestigter Waldwege offiziell legalisiert.

Es brauchte allerdings noch weitere komplexe Planungsarbeiten und versicherungsrechtliche Abklärungen, bis sich der Wunsch der Riehener und Bettinger Mountainbiker nach einer gemeindeübergreifenden Mountainbike-Strecke mit Single Trail erfüllte.

Am Mittwochabend war es nun soweit: Der Bettinger Gemeindepräsident Willi Bertschmann und die Riehener Sportministerin Irène Fischer eröffneten die neue Strecke – zusammen mit den Mitgliedern des Vereins «Fast Forward». Dieser hat für eine vorerst auf zwei Jahre befristete Pilotphase die Trägerschaft, den Bau und den Unterhalt der Mountainbike-Route übernommen. Diese ist insgesamt 5,9 Kilometer lang, wovon allerdings nur rund 600 Meter auf Riehener Hoheitsgebiet liegen, führt über 255 Höhenmeter und umfasst als fahrtechnisches «Highlight» einen 400 Meter langen Single Trail an der Bettinger Steinengasse.

Reklameteil

Familien fördern

Annemarie Pfeifer in den Nationalrat



Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Betriebsbeitrag der Gemeinde an die Fondation Beyeler für die Jahre 2007 (Rest) bis 2011

«Der Einwohnerrat ermächtigt den Gemeinderat nach Einsicht in den Bericht seiner Kommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD) und den Bericht des Gemeinderats zum Abschluss einer Subventions- und Leistungsvereinbarung mit der Beyeler Museum AG für die Jahre 2007 (21. Oktober bis 31. Dezember) bis 2011, beinhaltend einen Betriebsbeitrag von 215'000 Franken p.a. sowie die unentgeltliche Pflege der Parkanlage des Museums.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 30. September 2007).»

Riehen, den 29. August 2007

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Nachkredit zum Investitionskredit für die S-Bahn-Haltestelle Niederholz

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für den Neubau der S-Bahn-Haltestelle Niederholz einen Nachkredit von Fr. 1'068'000.– (abzüglich des erwarteten Kantonsbeitrags) zum Investitionskredit und nimmt von den Folgekosten zu Lasten des Globalkredits der Produktgruppe 8, Allmend und Verkehr, Kenntnis.

Dieser Beschluss wird wirksam, sobald auch der Grosse Rat die Erhöhung des Kantonsanteils an die beiden Haltestellen beschlossen hat.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 30. September 2007).»

Riehen, den 29. August 2007

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Strassenerneuerung und Kanalisationssanierung eines Teilstücks der Bäumlifhofstrasse

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) für die Erneuerung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung sowie die Sanierung der Kanalisation der Bäumlifhofstrasse im Abschnitt Hunnenwegli resp. Gemeindegrenze (Kanalisation) bis Rauracherstrasse einen Investitionskredit in der Höhe von 1'737'000 Franken.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 30. September 2007).»

Riehen, den 29. August 2007

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Öffentliche Planauflage

Bäumlifhofstrasse:

Abschnitt Hunnenwegli bis Rauracherstrasse: *Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung)*

Durchgehendes Trottoir im Bereich der Quartierstrasseneinmündungen in die Bäumlifhofstrasse. Einbau einer Betonplatte für die Bushaltestelle «Gotenstrasse».

Der Projektplan Nr. 241.10.001 vom 8. Mai kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit 8. Oktober 2007, jeweils von Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr eingesehen werden.

Einsprachen gegen die Verkehrsflächenänderung oder Anregungen sind schriftlich und begründet bis spätestens 8. Oktober 2007 bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, einzureichen.

Riehen, 7. September 2007

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr

LITERATUR Wolfgang Bortlik las in der «Arena Literaturinitiative» aus einer neuen Erzählung

Viel Komik um wenig Substanz

Nach der Mitgliederversammlung der «Arena Literaturinitiative» im «Haus der Vereine» las der in Riehen lebende Autor Wolfgang Bortlik seine neue Erzählung «Ambrosiaherz».

URS GRETHER

Mit 1 Meter 97 Körpergrösse ergibt der 1952 in München geborene, seit seinem dreizehnten Altersjahr in der Schweiz und seit 1993 in Basel und Riehen lebende Wolfgang Bortlik eine beängstigend hohe Erscheinung. Sofort, steht zu befürchten, würde der Ex-Verleger, Ex-Fussballtrainer des BSC Old Boys (Juniorensektion), würde der Autor, Kolumnist, Lektor, Übersetzer, Literaturkritiker und Musiker seinen zornig-überlegenen Bannstrahl niedersausen lassen, aber das Gegenteil ist der Fall: Wolfgang Bortlik macht im direkten Gespräch einen gutmütigen Eindruck; in seinen Texten bleibt er auf das komische Fach abonniert.

Nach den drei Romanen «Wurst & Spiele» (1998), «Halbe Hosen» (2000, beide in der Edition Nautilus, Hamburg) und «Hektische Helden» (Limmat Verlag, 2002) liegt derzeit die Arbeit an einem vierten brach, weil ein für nächstes Jahr geplantes Sachbuch über den Schweizer Fussball – pünktlich zur Euro 08 – Vorrang hat. Für das jährlich auf die Mitgliederversammlung erscheinende Schreibheft der «Arena Literaturinitiative» hat Bortlik seinen werdenden Roman als Steinbruch für die Erzählung «Ambrosiaherz» verwendet.

«Arena»-Präsident Valentin Herzog liess es sich in seiner Einführung zur Lesung von Wolfgang Bortlik nicht nehmen, wichtige Punkte der vorangegangenen Mitgliederversammlung zusammenzufassen, auf das Herbstpro-

Auf das komische Fach abonniert: Der in Riehen lebende und arbeitende Autor Wolfgang Bortlik
Foto: zVg



gramm der «Arena» hinzuweisen und im Übrigen für die Mitgliedschaft im Verein zu werben. Seit Jahresanfang, so Herzog, werde die Zusammenarbeit des Vereins mit der Gemeinde auf Basis eines Leistungsauftrags neu geregelt. Damit sei der «Arena» nun eine Subventionskürzung von nur 30 Prozent eröffnet worden. Herzog: «Wir sind von 30'000 auf 21'000 Franken heruntergefahren worden.» Die Mitgliedschaft im Verein sei eine «kulturelle Ehrenpflicht», für die dem Mitglied auch finanziell etwas geboten würde, unter anderem der kostenlose Bezug des jährlichen Literaturheftes.

Fischer heisst Bortliks Erzählfigur, der während der Schulferien das von Frau Katharina und den beiden Kindern bewohnte Häuschen in Riehen (der Ort wird nicht genannt) hüten darf: «Ist sie überhaupt noch seine Frau? Laut Trauschein schon. Das ist aber auch schon alles. Sie hat ihn verlassen. Vor knapp einem Jahr. Vorübergehend. So haben sie das wenigstens abgemacht, sie beide. Katharina wohnt mit den Kindern draussen im Grünen, er, Fischer, immer noch in der vor Hitze brüllenden Stadt.» Auch jetzt plumpst Fischer alles, was er anfasst, zu

Boden. Sofort macht er im Haus die Präsenz eines Nebenbuhlers aus, hält sich (einer der wenigen köstlichen Einfälle) an einem vermeintlichen Hemd des Konkurrenten schadlos. Er malt sich angesichts eines ominösen Briefumschlags dessen Statur aus, um sich dann doch nur wieder betrunken neben dem Komposthaufen zu übergeben – just dort, wo er als grosser Held (wie er seiner Frau am Telefon versichert) angeblich eine Ambrosiapflanze ausgerissen hat.

Da kann einer so viele Fettnäpfchen offenbar nur darum nicht auslassen, weil er keine episch-erzählerische Figur mehr ist, sondern nur noch eine Karikatur. Formal wirkt sich das insofern nachteilig aus, als Bortlik seine Einfälle wiederholen muss (so das Einkaufsverhalten der Vorortsbewohner wie vor einem Apachenüberfall), die komisch überspitzten Beschreibungen zu oft doppelt und dreifach reiht («Der Permafrost lässt immer mehr zu wünschen übrig. Die Alpen bröckeln. Endlich freie Sicht aufs Mittelmeer, denkt sich Fischer»).

Bortliks Stil, will es scheinen, ist in der Wolle der Slam-Poeten übermässig aufgegangen. Deren auf den münd-

lichen Vortrag angelegte Lachnummern heben jede erzählerische Spannung von vornherein auf, weil sie nur noch auf den sofortigen Komikeffekt abzielen. Die «Verslammung» ist in Bortliks neuem Text empfindlich fortgeschritten.

Was der offenbar zu rasch heruntergeschriebenen Erzählung fehlt, ist die Doppelbödigkeit jenseits des Plots. Der Grundeindruck der für den «Arena»-Auftritt gekürzten Fassung hellt sich auch bei späterer Lektüre nicht auf. Die Hereinnahme der Lettristen als «letzter Avantgarde, die alle weiteren Avantgarden überflüssig macht», die Aufzählung der mysteriös sich häufenden Promi-Todesfälle mögen im auszuführenden Roman einen vertiefenden Sinn ergeben, in der Erzählung stecken sie plump fest. Die für einmal sorgfältigere (auch angesichts der aktuellen Lärmdebatte sehr lesenswerte) Schilderung des im Sommer voll durchschlagenden Lärms und Gestanks am (Kleinbasler?) Flussufer vor Fischers Wohnung erhält damit ein seltsam schiefes Gewicht. Hat sich hier die Betroffenheit des von der Breisacherstrasse nach Riehen umgezogenen Autors Bortlik Luft verschafft?

Tatsächlich fehlt der Erzählfigur Fischer jede Tiefe, sein ja doch sprechender Name wird nicht weiter ausgeführt. Warum er denn ein derartiger Tollpatsch ist, interessiert zu keinem Zeitpunkt. Symptomatisch, dass das mehrmals aufgegriffene Motiv eines Songs der britischen Band «Procol Harum» («The Devil Came From Kansas») nicht vertieft wird, sondern nur zu weiteren Kalauern Anlass bietet und sich selbstverständlich auch auf die US-Herkunft der «bösen» Pflanze bezieht. Die titelgebende Ambrosiapflanze, laut Vorgespräch als entscheidender «Über-Bösewicht» im geplanten Roman konzipiert, hält in der vorliegenden Erzählung spät erst und als reichlich unmotivierter Metapher her.

GRATULATIONEN

Linus und Yvonne Ammann-Müller zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag feiern Linus und Yvonne Ammann-Müller das Fest der goldenen Hochzeit. Linus Ammann, 1932 in Roggwil TG geboren, zog nach einer Lehre als Eisengiesser in Schaffhausen 1955 nach Riehen und liess sich zum Kinooperateur ausbilden.

Am 7. September heirateten Linus Ammann und Yvonne Müller in einer Doppelhochzeit – gleichzeitig heiratete auch Yvonne Müllers Bruder. Das Paar zog zwei Kinder gross.

Linus Ammann arbeitete einige Jahre beim damaligen Gas- und Wasserwerk Basel als Chauffeur und Hilfsflaborant, bevor er 1964 eine eigene Autofahrschule eröffnete. Von 1980 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1993 arbeitete er als Abwart auf dem Sportplatz Grendelmatte. Linus Ammann ist passionierter Jodler, war 48 Jahre lang Mitglied des inzwischen aufgelösten Jodler Klubs Riehen, den er über zwanzig Jahre lang präsidierte, und hatte als Duettpartner von Heidi Bluhm verschiedene Radio- und Fernsehauftritte. Ausserdem ist Linus Ammann ein begeisteter Videofilmer.

Yvonne Ammann-Müller wurde 1934 in Düringen FR geboren. Nach einer Ausbildung als Serviceangestellte zog sie 1955 nach Basel. Auf einem Bauernhof aufgewachsen, ist für sie der eigene Garten mit Gemüse und vielen Blumen ein wichtiger Lebensinhalt.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar alles Gute.

Hans und Helena Leubin-Giger zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Dienstag, 11. September, werden es 60 Jahre her sein, seit Hans und Helena Leubin-Giger den Bund fürs Leben geschlossen haben. Die Jubilare werden den Festtag in ihrem Heim am Grenzacherweg feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zur diamantenen Hochzeit und wünscht dem Ehepaar einen wunderschönen Tag und für die Zukunft gute Gesundheit und viel «Gfreuts».

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT/BAUPUBLIKATIONEN

Geburten

Thürig, Lea Sophia, Tochter der Thürig, Barbara Claudia, von Schwarzenberg LU, und des Fäh, Erich Albert, von Kaltbrunn SG, in Riehen.

Christ, Enea Valentin, Sohn des Christ, Florian Alexander, von Basel, und der Christ geb. Rudin, Katja Nathalie, von Basel und Binningen, in Riehen.

Leubin, Delilah Madison Lynn, Tochter der Leubin, Daniela Beate Martha, von Basel und Zuzgen AG, und des Siegenthaler, Daniel, von Horgen ZH und Schangnau BE, in Riehen.

Burkhalter, Rahel Leina, Tochter des Burkhalter, Stefan Markus, von Rüegsau BE, und der Burkhalter geb. Ackermann, Christine Elisabeth, von Basel und Rüegsau BE, in Riehen.

Celep, Mert Yigit, Tochter der Celep, Serap, türkische Staatsangehörige, in Riehen.

Todesfälle

Degen-Rykart, Hedwig, geb. 1917, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Dorigo-Wagner, Werner, geb. 1962, von Basel, in Riehen, Im Niederholzboden 50.

Blauenstein-Glardon, Suzanne, geb. 1915, von Basel, in Bettingen, Chrischonarain 135.

Grundbuch

Chrischonaweg 131, S E P 2328, 779 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Werner Mumenthaler, Urs Mumenthaler und Christine Mumenthaler, alle in Riehen. Eigentum nun: Werner Mumenthaler.

Inzlingerstrasse 158, S E P 1626, 942,5 m², Wohnhaus, Schopf, Garagegebäude. Eigentum bisher: Martha Katharina Geiger, verstorben. Eigentum nun: Nicolas Christ, in Basel.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Seidenmannweg 13

Sekt. RF, Parz. 1274

Projekt:
Erweiterung Wohnraum anstelle Sitzplatz
Bauherrschaft:
Bader, Käppelgasse 6, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Stamm Bau AG, Dorenbachstrasse 47, 4102 Binningen

Bettingen

Mobilfunkanlagen Hohe Strasse 59
Sekt. B, Parz. 1142
Projekt:
Erweiterung der bestehenden Anlage mit Antennen für DVB-H (Digital Video Broadcast-Handheld)
Bauherrschaft:
Swisscom Broadcast AG Bern, 4126 Bettingen
Verantwortlich:
Hitz und Partner AG Ingenieurbüro, 3048 Worblaufen

Neu-, Um- und Anbau Chrischonabodenweg 71
Sekt. B, Parz. 402

Projekt:
Anbau Jauchenkanal und Jauchergrube
Bauherrschaft:
Pilgermission Chrischona Mauch, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen
Verantwortlich:
GLB-Planungsbüro, Murgenthalstrasse 70, 4900 Langenthal

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 28. September 2007 einzureichen.

Jede Woche das Nächstliegende – im Abo bei der...

RIEHENER ZEITUNG

tember 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 29. August 2007

Bauinspektorat

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Grenzacherweg 197
Sekt. RD, Parz. 1488

Projekt:
Lukarne strassenseitig
Bauherrschaft:
Riedo P., Grenzacherweg 200, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Stamm Bau AG, Dorenbachstrasse 47, 4102 Binningen

Niederholzstrasse 67
Sekt. RD, Parz. 2042

Projekt:
Bauwagen / Wohnanhänger für ca. ein Jahr, nachträgliches Baubegehren
Bauherrschaft:
Spalinger Andreas, Niederholzstrasse 67, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 5. Oktober 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 5. September 2007

Bauinspektorat

KULTUR Tanzperformance-Serie von Silvia Buol im Kunst Raum Riehen

Räume zum Leben lesen

Ein Gong und eine grosse, flache Trommel. Keine Einleitung für die Zuschauer im «Kunst Raum Riehen». Aus anfänglichen Drehungen weist Silvia Buol immer wieder auf den Perkussionisten Pierre Favre, einen «grand old man» des Schweizer Jazz. Buols Sichbeziehen verhartet immer wieder, als müsse sich dieser erste Bewegungsablauf gleichsam immer wieder neu bewusst werden – ungewiss, mit wem und mit welchen Raumteilen es die Tänzerin erst noch zu tun bekäme.

Buol lehnt, schmiegt sich an einen ersten Pfosten, der Favres Gerät gegenübersteht. Das ist ein erster Rahmen, von dem aus die Tänzerin sich wieder abtossend, den weiteren Raum erkunden kann. Sie wird den zweiten Pfosten finden, diesen mit dem ersten in Beziehung setzen, wird den Pfosten an der Stirnseite des Parterrraums «erfinden», wird die Rückwand mit den drei Pfosten in einen Zusammenhang «lesen», wird über die Rückwand hinten herum – ausser Sichtweite des Publikums – Anlauf holen, um die gefundenen Punkte als Ganzes, als Koordinatensystem nochmals zusammenzufassen.

Die Bündnerin Silvia Buol – sie bespielt seit 1991 ausgewählte Orte mit Bühnenstücken und Tanzprojekten, unterrichtet Bewegung und Improvisation und arbeitet als Dozentin an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel – hat sich den Sommer über im «Kunst Raum» als Artist in Residence eingenistet. Eine volle Woche lang zeigt sie jetzt – jeweils mit einem musikalischen oder visuellen Partner – die Resultate ihrer Erkundungen. Buol deutet diesen im Grunde unansehnlichen, seltsam auf den Kopf gestellt wirkenden, zu zwei Stockwerken gestauchten Schlauch von Haus. Sie befragt diese Räume radikal.

Dass Buol ihre Tanzperformances stets auf die genutzte Räumlichkeit hin angelegt hat (diese für sich und ihr Publikum jeweils neu am Finden ist), zeigen im mittleren Parterrraum Fotos aus früheren Auftritten in Basel (Kunst-



Silvia Buol im tänzerisch-musikalischen Zusammenspiel mit Pierre Favre, Anita Kuster und Ruedi Linder.

halle, Pumpwerk, Volta-Schulhaus) und Frankreich.

Buol hat hinter der Rückwand das Geländer des Treppenaufgangs berührt. Jetzt befindet sie sich mit Favre im Stockwerk weiter oben. Favre beklopft hier lediglich kleine Trommeln, eine Derbouka, Djembes. Ein Zwischenschritt. Buols Bewegungen sind kleinteiliger, fließender, runder. Bald nimmt sie die nächste Treppe ins Blickfeld. Die Zuschauer folgen den beiden ins zweite, oberste Stockwerk. Hier hat Favre das volle Equipment gestellt, zwei Türme von Becken, eine Reihe Stand-Toms. Buol orientiert sich stärker vom Boden aus, lang anhaltende Momente. Favre schlägt ein Forte, das länger im Obertonbereich nachhallt und sogar dann Buols Figuren rahmt, begleitet. Das ist noch nicht das Ende. Favre nimmt Rasseln, Buol geht langsam herum. Ein spitzer, fern ausrollender Klang.

Anders als an diesem Eröffnungsabend mit Pierre Favre hat sich Silvia Buol am vergangenen Sonntag vor die

Stirnwand im ersten Stock auf den Boden gelegt. Sie liegt seitlich, dieses Mal in einem weissen Ganzkörperdress, mit dem Rücken zum Publikum. Ein Piano mit Mustern aus der Minimal Music ist zu hören. Die jüngere, 1975 geborene Conny Schwark projiziert vertikal angeordnete, sich jeweils kurz zusammenballende Reihen von Buchstaben. Schwark hat sorgfältig gearbeitet. Die Buchstaben wirken schlicht, sind dennoch ansehnlich, zeigen einen schrägen «Witz».

Im Liegen rudert Buol, schiebt die Reihen von sich fort, staucht sie zusammen, greift ein. Sie wird aufstehen und sich von der Leinwand lösen, aus ihr heraustreten. Und doch bleibt Buol ein verlängerter Teil der Leinwand, wenn die Kolonnen auch auf ihrem Körper als «Leinwand»-Teil aufscheinen. Die Kolonnen verdichten sich zu Mückenschwärmen, schwirren und stehen dann für Momente still, das ist dann deren Ausprägung von Tanz. Aber wenn die Musik (eine unaufdringlich dienstbare Klangcollage von Nico



Fotos: Philippe Jaquet

Spahni) über ein perkussives Befahren von Schienen in Streicher-Fächer übergeht, erscheint in der Leinwand, als hätte sie das Vorangegangene gespeichert (gesampelt), eine zweite Silvia Buol und gibt so der ausgespielten Raumtiefe zusätzlichen Sinn.

Irgendwie zielen Buols Raum-«Lektüren» weiter über eine künstlerische Intervention hinaus: Sie laden Räume mit Energien auf, verleihen ihnen ein Eigenleben, bringen sie zum «Sprechen». Diese Räume sind wichtig. Wir sollen nicht achtlos in ihnen herumtappen, mit und in ihnen anders und bewusster leben lernen.

Es wird dunkel, Buol ist abgegangen. Auf der verwaisten, nunmehr schwarzen Leinwand erscheinen die Buchstabenkolonnen in Weiss, jetzt setzt sich die immer gleiche Kurzreihe mit den drei letzten Buchstaben des Alphabets ins Recht. Buol kehrt im schwarzen Kleid zurück, sie bekommt es – Schwark setzt nun wieder schwarze Buchstaben auf weisse Leinwand – mit der Minuskel von «a» zu tun; es ist

dies nicht zufällig das entgegengesetzte Ende unserer Buchstabenreihe.

Bald wird sich Buol im oberen Dreieckteil der «A»-Majuskel fangen, verschiebt diesen Grossbuchstaben teil, rahmt ihn mit den gleichen deutenden Armbewegungen, mit denen sie am Eröffnungsabend in ihre Performance gestartet ist. Buol lässt sich nun sogar von den beiden Basissockeln des Grossbuchstabens in die Zange nehmen. Wieder wird ein Double von ihr in der Leinwand auftauchen, wird einen ungleich längeren Schattenriss werfen dürfen. Zuletzt wird sich Buol wieder auf dem Boden finden, wird liegend, die neuen, wieder waagrecht funktionierenden Kolonnen fort- und verschiebend, ganz zur Ruhe kommen.

Urs Grether

Die letzte von Silvia Buols Tanzperformances im «Kunst Raum Riehen» findet heute Freitag um 20 Uhr statt. Als Gast spielt die Schweizer Saxophonistin und innovative Jazz-Bandleaderin Co Streiff.

IN KÜRZE

CVP sagt Ja zum Bebauungsplan Bosenhalde

pd. Der Vorstand der CVP Riehen/Bettingen spricht sich einstimmig für ein Ja zum Bebauungsplan Bosenhalde aus. Man sei überzeugt davon, dass es sinnvoll ist, dieses grosse Areal mit einem Bebauungsplan und nicht nach Regelbauweise zu überbauen. Die Auflagen, die dem Investor mit dem Bebauungsplan gemacht würden, garantierten einen Bau im Minergiestandard sowie den Anschluss an das Fernwärmenetz der Gemeinde Riehen. Gebaut werde auf diesem privaten Areal auf jeden Fall, aber nur mit dem Bebauungsplan könne die Mitsprache der Gemeinde garantiert werden, erklärt der Parteivorstand in einem Communiqué.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdissühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RENDEZVOUS MIT...

... Louise Hugenschmidt

rs. «Diese Melodien erkennt jeder», sagt Louise Hugenschmidt. Mit dem Konzert von morgen Samstag um 20 Uhr im Landgasthof wolle das Philharmonische Orchester Riehen ganz bewusst ein Publikum ansprechen, das gewöhnlich keine Konzerte mit klassischer Musik besucht. Das Laienorchester, das drei Jahre nach seiner Gründung bereits ein beachtliches Niveau erreicht hat, möchte ein Orchester von Riehemern für Riehener sein und versucht deshalb, eine intensivere Verwurzelung in der Bevölkerung zu erreichen.

Louise Hugenschmidt war von der ersten Stunde an mit dabei. Als der Riehener Dorfkirchenorganist Bruno Haueter sie angerufen habe mit der Idee, in Riehen ein Philharmonieorchester zu gründen, sagte sie spontan, das werde eine Riesenarbeit und ein Kampf ums Geld. Immerhin kostet die Realisierung eines Konzertprojektes zwischen 10'000 und 12'000 Franken, die durch Sponsorgelder und Konzerteinnahmen erwirtschaftet werden müssen – für Dirigentenhonoreare, für den Zuzug einzelner Profimusiker, für Saalmieten oder für die Miete zusätzlicher Konzertinstrumente etwa.

Louise Hugenschmidt nahm die Herausforderung an. Sie war bei der Gründung des Orchesters am 18. März 2004 dabei, spielt selber Bratsche und ist inzwischen Präsidentin des Vereins, der im Moment 33 aktive Mitglieder und verschiedene Freunde und Gönner zählt. Ihre Passion für die Musik kommt nicht von ungefähr. Den Weg dazu musste sie sich hart erkämpfen.

Louise Hugenschmidt wuchs in einer Bauernfamilie mitten in Pratteln auf. Dort zählte der Hände Arbeit auf dem Feld und im Stall. Klassische Musik galt als «Katzenmusik» oder «Sinfoniesai», erzählt sie schmunzelnd, höchstens Wiener Walzer und Ouvertüren galten noch als einigermaßen anständig. Schon im Blockflö-



Louise Hugenschmidt in ihrem Garten – mit dem aktuellen Konzertplakat und ihrer Bratsche.

Foto: Rolf Spriessler

tenunterricht in der Primarschule fiel Louise Hugenschmidts musikalisches Flair auf. Doch bis sie weiter gehen den Musikunterricht geniessen konnte, musste sie lange warten. Erst als sie mit zwanzig ihr eigenes Geld verdiente, nahm sie Geigenunterricht, und dies so intensiv, dass sie innerhalb von zwei Jahren bereit war, in einem ersten Ensemble mitzuspielen. Das war 1967. Das Kammerensemble, bei dem sie debütierte, hiess «Farandole».

Dass sie es als Pratteler Bauernmädchen an die Handelsschule in Basel schaffte, war schon fast ein kleiner Triumph für die gute Schülerin. Dass sie für drei Monate eine Schweizer Schule in Paris besuchte, war ein hart erkämpftes Privileg. Mit einem einneinhalbjährigen Aufenthalt in Lausanne, wo sie einen Bürojob versah, und einem einjährigen Engländeraufenthalt erwarb sie sich hervorragende Sprachkenntnisse, die sie später gut gebrauchen konnte. Sie heiratete, gebar vier Kinder und arbeitete halbtags beim Unternehmen Bertschi-Sauna in Riehen. Nach ihrer Pensionierung erfüllte

sie sich einen kleinen Traum. Dass sie nicht mehr wirklich professionell ein Instrument werde beherrschen können, war ihr natürlich klar. Aber von 2000 bis 2003 absolvierte sie die Theoriefächer des Berufsmusikstudiums und damit schloss sich für sie ein bedeutender Bogen in ihrem Leben.

Doch zurück zur Jugendzeit. Als Louise Hugenschmidt als junge Frau in eine kleine Wohnung in Basel zog, sog sie das Basler Kulturleben förmlich in sich auf. Sie hörte Konzerte, ging ins Theater und es tat sich ihr eine Welt auf. Sie entdeckte das gemeinsame Musizieren. «Musik gibt mir Seelenhalt», sagt sie, und neben der Musik an sich sei einfach das Umfeld wahnsinnig schön. Zusammen musizieren, das sei emotional, intellektuell und feinmotorisch zugleich anspruchsvoll und zutiefst befriedigend.

Über die Jahre sammelte Louise Hugenschmidt viele Erfahrungen im Zusammenspiel mit anderen Musikerinnen und Musikern. Trotz ihrer grossen Erfahrung ist ihre Begeisterung für das Philharmonische Orchester Riehen ei-

ne ganz spezielle – und das liegt nicht zuletzt am Dirigenten Jan Sosinski.

Der Pole, der seit 1998 das Collegium Musicum de Mulhouse leitet, im Orchestre Symphonique de St-Louis als Konzertmeister amtiert und beim Basler Festival Orchester mitwirkt, schloss sich noch unter dem Dirigat von Bruno Haueter als Konzertmeister und Erster Geiger dem Riehener Orchester an. Seit diesem Jahr ist er Dirigent. Mit seiner emotionalen Art, seiner riesigen Begeisterung und seinem hohen musikalischen Können gelinge es ihm, auch aus einem Laienorchester Ausserordentliches herauszuholen. Unter der Anleitung von Jan Sosinski zu musizieren, sei eine ganz besondere Freude, sagt Louise Hugenschmidt, denn er sei auch als Musiker ein Gefühlsmensch.

«Man muss Gefühle zeigen können in der Musik, sonst wird es schüler- oder etüdenhaft. Noten korrekt zu spielen, ist nicht musiziert», sagt Louise Hugenschmidt. Genau deshalb werde jedes Konzert zum speziellen Erlebnis. Wäre das nicht so, könnte man ja jedes Musikstück ein für allemal aufnehmen.

Am Konzertprojekt von morgen Samstag wirken 51 Personen mit. Obwohl das Orchester nun eine gewisse Grösse erreicht hat, sind Mitspielerinnen und Mitspieler herzlich willkommen. Verstärkung gebrauchen könne man zum Beispiel bei den Klarinetten, Oboen, Fagotten, den Celli und am Kontrabass, sagt Louise Hugenschmidt. Sie freut sich auf das kommende Konzert und hofft, dass wieder viele Zuhörerinnen und Zuhörer nach dem Konzert die Gelegenheit wahrnehmen, beim abschliessenden Apéro das Gespräch mit den Orchestermitgliedern zu suchen.

Konzert des Philharmonischen Orchesters Riehen mit Musik von Dvořák (Slawische Tänze), Glinka (Valse-Fantaisie), Brahms (Ungarische Tänze), Beethoven (Romanze in F-Dur für Violine) und Gounod (Ballettmusik für Margarethe) am Samstag, 8. September, Landgasthof, Beginn um 20 Uhr, Abendkasse ab 19.30 Uhr, Eintritt Fr. 25.–, Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.–, alle Plätze unnummeriert.



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 12. September 2007, 09.00 Uhr und 15.00 Uhr
Mittwoch, 19. September 2007, 09.00 Uhr, 15.00 Uhr, ev. 20.00 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">Kantonales Berufsbildungs-gesetz. RevisionRahmenkredit Denkmalschutz 2008-2012Staatsbeiträge Fondation Beyeler 2007-2011Staatsbeiträge Verein Kaserne 2008-2011Staatsbeitrag Museum der Kulturen | <ul style="list-style-type: none">Parlamentarische Vorstösse, u.a. zu Einführung Stimm- und wahlrechtsalter 16 und kürzere Arbeitszeiten für Staatspersonal <p>Der Statthalter des Grossen Rates
Roland Stark</p> <p>Nächste Sitzungen:
17./18. Okt.; 7./14. Nov. 2007</p> |
|--|---|

RZ014851

Gemeindeverwaltung



Die **Dokumentationsstelle** freut sich, Ihnen in Zusammenarbeit mit der **Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel (GHGRB)** folgenden Kurs anzubieten:

Kurs Heraldik (Wappenlehre)

Kursdaten:	Jeweils am Donnerstag Beginn: 8. November 2007 15., 22., 29. November 2007 6. Dezember 2007 Ende: 13. Dezember 2007
Kurszeit:	18.00–19.30 Uhr
Kursort:	Dokumentationsstelle Riehen, Gemeindeverwaltung, (Erdgeschoss Büro 034), Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen
Kosten:	Fr. 100.– je Teilnehmenden (am ersten Kursabend zu bezahlen)
Anmeldung an:	Dr. Hans B. Kälin, GHGRB Laufenstr. 39, 4053 Basel Tel. 061 301 74 55 E-Mail: hbkaelin@bluewin.ch
Anmeldeschluss:	26. Oktober 2007

RZ014705

Gemeindekanzlei



Aufforderung an die Stimmberechtigten

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise für das Abstimmungswochenende vom **23. September 2007** zugestellt.

Allfällige Beanstandungen wegen nicht erhaltener oder unrichtiger Stimmrechtsausweise oder Stimmzettel sind bis Freitag vor dem Abstimmungssonntag, 16.30 Uhr, bei der Gemeindekanzlei anzubringen.

Stimmberechtigte, die ihren Stimmrechtsausweis verloren haben, können bei der Gemeindekanzlei einen neuen beziehen, sofern dessen Verlust glaubhaft gemacht werden kann.

RZ014572

Wir nehmen traurig Abschied von unserem Kollegen und Primarlehrer

Werner Dorigo-Wagner

19.9.1962–31.8.2007

Er hat mit viel Liebe zum Beruf und zu den anvertrauten Kindern während 20 Jahren im Schulhaus Erlensträsschen unterrichtet. Wir werden ihn mit seiner unerschütterlichen Geduld und Freundlichkeit und mit seiner Liebenswürdigkeit in Erinnerung behalten. Seiner schwer geprüften Gattin und seinen Kindern sprechen wir unser grosses Mitgefühl aus.

Schulen von Bettingen und Riehen

Schulleitung und Schulhausleitung
Kolleginnen und Kollegen
seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler

Die Trauerfeier findet am 7. September um 11 Uhr auf dem Gottesacker Riehen statt.

RZ014875

Gemeindeverwaltung



Kulturbüro Riehen

Figuren Theater Festival Basel 07

Donnerstag, 6. September, 10.30 und 14 Uhr
Freitag, 7. September, 10.30 Uhr

Philothea Figurentheater, «De chly Drache»

Musikschule Riehen

Samstag, 8. September, 15 und 17 Uhr
Anonima Teatro, «Si deux mains m'étaient contées», Familienvorstellung (ab 5 J.)

Haus der Vereine

Samstag, 8. September, 14.15 Uhr

Karin Ersching, «Harald geht ab!»,

Dorfplatz Riehen

Samstag, 8. September, 19 Uhr

Sonntag, 9. September, 11 Uhr

Ulrike Quade, «Me too – a sideshow»,

Fondation Beyeler

Tickets: Infothek Riehen, 061 641 40 70
www.figurentheaterfestival.ch

RZ014682

Galakonzert zum 10-jährigen Jubiläum der SMEH

Samstag, 8. September, 17 Uhr
Stadtcasino Basel

Es spielen die Ensembles der SMEH und die Solisten:

Raphael Christen, Marimba
Marcel v. Weerdenburb,
Double-Bass Schlagzeug
Edith Habraken, Kesselpauke

Roger Thiriet, Moderation

Vorverkauf: Infothek Riehen, Musik Wyler
oder direkt an der Abendkasse
Erw.: Fr. 12.–, Kinder bis 12 Jahre: Fr. 8.–



RZ014879

Polsterarbeiten modern und antik

führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ012835

PC-Hilfe

www.pc-hilfe-bianchi.ch
061 461 23 16
079 822 67 40

RZ014827

Die andere Sammlung

Hommage an Hildy und Ernst Beyeler

19.8.2007–6.1.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ012927

Tief bewegt und mit grosser Dankbarkeit durften wir beim Abschied von unserem lieben

Hans Albert Augenstein-Lippuner

grosse Anteilnahme und viele Zeichen der Verbundenheit erfahren.

Für die lieben mitfühlenden Worte, zahlreichen Trostbriefe, schönen Blumengebinde sowie Gaben für späteren Grabschmuck danken wir ganz herzlich.

Besonderen Dank richten wir an

- das Personal des Alters- und Pflegeheim Dominikushaus, Riehen, für die liebevolle und kompetente Betreuung und Pflege
- Herrn Pfarrer P. Jungi für die einfühlsamen, tröstenden Abschiedsworte anlässlich der speziell gestalteten Bestattung
- alle, die dem Verstorbenen in Liebe und Freundschaft begegnet sind und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Dies alles und die schönen Erinnerungen geben uns Trost und Kraft.

Riehen, im September 2007

Die Trauerfamilie

RZ014868

Gemeindeverwaltung



Einladung zu einer öffentlichen Führung durch den Riehener Rebberg

Anschliessend offeriert Ihnen unser Rebmeister einen Apéro.

Samstag, 15. September 2007
10.00 – 12.00 Uhr
Treff beim Parkplatz Schwimmbad Riehen

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos; es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

RZ014853

Ein Gewinner – 20 000 Verlierer

Bosenhalde NEIN

Referendumskomitee Bosenhalde

RZ014874

2. JAZZ-LIVE

Konzärt
Rest. zum Schlipf
Bahnhofstrasse 28
z'Rieche

Samschtig, 22. Septämber 2007
ab 19.30 Uhr

The Swing-Time-Trio
with Rolli Dreber
(dr FCB-Joggeli)

Es freue sich uff Ihre Bsuech
Fam. Kövi-Glaus
und's Personal

Reservazione
dien sich lohne
'sDelifon 061 641 47 74

RZ014864

Kirchenzettel vom 9. 9. bis 15. 9. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Amtseinsetzung der Kirchenvorstände und Begrüssung der Synodalen

Kollekte zu Gunsten: POKA

Dorfkirche

So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche. Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde
Sa Jungschär, Ameisli Dorf, Ausflug

Kirchli Bettingen

So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche.
18.00 Abendgottesdienst, Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Mt. 7, 13+14
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt: Pfarrteam
Text: Hebr. 4, 12 und 1. Petr. 1, 23–25
Amtseinsetzung der Kirchenvorstände und Begrüssung der Synodalen. Mitwirkung: CVJM-Jungschär. Nur ein Gottesdienst für die ganze Gemeinde. Kinderprogramm im Unterrichtszimmer. Kinderhüte in der Kettenackerstube
Mo 16.00 Sakraler Tanz mit Hanni Rytz, im Saal
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Sa 15.–22. 9. Seniorenferienwoche in Heiden in der Pension «Nord»

Andreashaus

So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche.
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl, E. Kipfer
9.45 Kids-Treff
Do 12.45 Seniorenausflug nach Seewen

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Rudolf Westerheide, Bundespfarrer des Jugendverbandes «Entschieden für Christus»
Mi 20.00 Bibelgesprächsabend

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Wolfram Nilles

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 7.9.

«De chly Drache»

Im Rahmen des «FigurenTheaterFestivals» Basel zeigt das «Philothea Figurentheater» das Stück «De chly Drache». Ab 4 Jahren. Saal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51), 10.30 Uhr.

Anmeldung über Telefon 061 601 41 13.

FREITAG, 7.9.

«Raum, Klang, Tanz und Bild»

Tanz- und Musikperformance von und mit Silvia Buol (Tanz/Performance), Co Streiff (Saxofon) und Egidius Streiff (Violine). Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71), 20 Uhr.

Eintritt: Fr. 26.–/20.–. Abendkasse 30 Minuten vor Beginn. Infos über Tel. 061 302 08 29.

SAMSTAG, 8.9.

«Riehen nimmt ab – wir machen mit»

Regio-Velotour (30–40 km) im Rahmen der Gesundheitsförderungskampagne «Riehen nimmt ab – wir machen mit». Start um 14.30 Uhr beim Gemeindehaus (ID oder Pass mitnehmen).

SAMSTAG, 8.9.

Philharmonisches Orchester Riehen

Das Philharmonische Orchester Riehen unter der Leitung von Jan Sosinski spielt Werke von Dvořák, Brahms, Beethoven, Glinka und Gounod. Dorfsaal Landgasthof, 20 Uhr
Konzertkarten für Fr. 20.– bzw. Fr. 10.– (Jugendliche bis 16 Jahre) bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 34, Telefon 061 641 40 70. Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

SAMSTAG, 8.9.

«75 Jahre Friedhof am Hörnli»

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten «75 Jahre Friedhof am Hörnli» spielt das «Camille Streichquartett» das Stück «Der Tod und das Mädchen». Friedhof am Hörnli, Aussichtsplattform Abteilung 12, 19 Uhr.
Anmeldung erforderlich: Friedhof am Hörnli, Hörnliallee 70, Telefon 061 605 21 00.

SAMSTAG, 8.9.

«Harald geht ab»

Im Rahmen des «FigurenTheaterFestivals» Basel zeigt das Figurentheater Tübingen das Stück «Harald geht ab». «Haus der Vereine» (Baselstrasse 43), 11.15 Uhr; Gemeindehausplatz (bei schlechter Witterung im «Haus der Vereine»), 14.15 Uhr.
Tickets zu Fr. 28.–/25.–/16.–/10.– bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43), Telefon 061 641 40 70). Kollekte bei Freilichtaufführung auf dem Gemeindehausplatz.

SAMSTAG, 8.9.

«Si deux mains m'étaient contées»

Im Rahmen des «FigurenTheaterFestivals» Basel zeigt das «Animo Teatro» aus Frankreich das Stück «Si deux mains m'étaient contées». «Haus der Vereine» (Baselstrasse 43), 15 und 17 Uhr.

Tickets zu Fr. 28.–/25.–/16.–/10.– bei der Info-

THEATER

thek Riehen (Baselstrasse 43), Telefon 061 641 40 70.

SAMSTAG, 8.9.

«Me too»

Im Rahmen des «FigurenTheaterFestivals» Basel zeigt Ulrike Quade aus Holland das Stück «Me too». Fondation Beyeler (Baselstrasse 101), 19 Uhr.

Tickets zu Fr. 28.–/25.–/16.–/10.– bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43), Telefon 061 641 40 70.

SONNTAG, 9.9.

«Me too»

Im Rahmen des «FigurenTheaterFestivals» Basel zeigt Ulrike Quade aus Holland das Stück «Me too». Fondation Beyeler (Baselstrasse 101), 11 Uhr.

Tickets zu Fr. 28.–/25.–/16.–/10.– bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43), Telefon 061 641 40 70.

SONNTAG, 9.9.

«75 Jahre Friedhof am Hörnli»

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten «75 Jahre Friedhof am Hörnli» spielt das Theater Adjeundfurt das Stück «Grabgesang». Musikalische Umrahmung durch das Männerensemble «Balzgesang». Friedhof am Hörnli, Kapelle 5, 19 Uhr.

Anmeldung erforderlich: Friedhof am Hörnli, Hörnliallee 70, Telefon 061 605 21 00.

MONTAG, 10.9.

Abendwanderung

Abendwanderung in die Umgebung von Riehen im Rahmen der Gesundheitsförderungskampagne «Riehen nimmt ab – wir machen mit». Gemeindehaus Riehen, 19.30 Uhr.

Bei Gewitter findet die Wanderung nicht statt.

DIENSTAG, 11.9.

«Brunnen für Mali»

Vortrag von Esther Mohler, Gemeinderätin von Frenkendorf und Präsidentin des Vereins «Sundance», über ein Entwicklungshilfeprojekt in Afrika, im Rahmen der Gesundheitsförderungskampagne «Riehen nimmt ab – wir machen mit». Gemeindehaus (Wettsteinstrasse 1), 20 Uhr.

MITTWOCH, 12.9. KINDERPROGRAMM

«75 Jahre Friedhof am Hörnli»

Programm für Kinder von 7 bis 12 Jahren zum Thema «Wenn wir einmal tot sind» im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten «75 Jahre Friedhof am Hörnli». Friedhof am Hörnli, 14–17 Uhr.

Anmeldung erforderlich: Friedhof am Hörnli, Hörnliallee 70, Telefon 061 605 21 00.

DONNERSTAG, 13.9.

«Es Gheimnis»

Kinderprogramm mit Spiel, Spass, Theater und biblischen Geschichten. Sarasinpark, 17.30–19.15 Uhr.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Basler Musikstafette

rz. Am kommenden Donnerstag, 13. September, ab 18.30 Uhr präsentieren elf basel-städtische Musikvereine im Rahmen eines dreistündigen Programms auf dem Marktplatz und auf dem Andreasplatz in Basel die Vielfalt der lokalen Blasmusik. Wie bei einer Stafette wird dabei der Taktstock symbolisch von Orchester zu Orchester weitergereicht. Mit von der Partie sind auch die Jugendmusik und der Musikverein Riehen (18.30 Uhr, Andreasplatz) sowie der Posaunenchor des CVJM Riehen (19 Uhr, Andreasplatz).

Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 1600 ab 14 Uhr Auskunft über die Durchführung der Veranstaltung.

«Farnmarathon» im Botanischen Garten

rz. Viele der heutigen Farne können als lebende Fossilien bezeichnet werden. Sie bevorzugen feuchte und schattige Standorte oder haben sich an andere extreme Lebensbedingungen angepasst. Farne bilden weder bunte Blüten noch Früchte, sondern begeistern durch ihre speziell geformten Blattwedel und ihr Aufrollen beim Austrieb im Frühjahr. In der Gartengestaltung hat diese Pflanzengruppe eine ganz besondere Beliebtheit erlangt.

An 42 Kilometerschildern im Botanischen Garten der Universität Basel beim Spalenter kann das Publikum an diesem Wochenende, 8./9. September, jeweils von 10 bis 18 Uhr interessante Entdeckungen zum Thema «Farnpflanzen» machen. Es gibt betreute Kinderaktivitäten, praktische Workshops zur Farnkultur und Führungen.

Eintritt Fr. 5.–, Kinder bis 12 Jahre gratis.

AUSSTELLUNGEN

DORFZENTRUM

DIVERSE ORTE

«Outdoor 07» Skulpturenausstellung der Galerien Lilian Andrée, Henze/Ketterer/Triebold und Mazzara & Mollwo im Dorfzentrum. Bis 22. September.

SPIELZEUGMUSEUM

DORF- UND REBBAU-MUSEUM

BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Kabinetausstellung «Leonhard Euler auf der Spur» Hommage an den grossen Forscher aus Riehen. Bis 8. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: «Die andere Sammlung – Hommage an Ernst und Hildy Beyeler» Bis 6. Januar 2008.

Montagsführung Plus zur aktuellen Sonderausstellung am Montag, 10. September, 14–15 Uhr.

Vortrag zum Thema «Malewitsch und der deutsche Idealismus» (Referent: Prof. Dr. Andrej Nakov, Paris) am Donnerstag, 13. September, 18.45 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Pascal H. Poirot «Atelieransichten und Baustellen» Bis 30. September. Apéro mit dem Künstler am Sonntag, 16. September, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

«Vom Expressionismus zur Expressivität» Jubiläumsausstellung mit Werken von Dario Alvarez Basso, Jürgen Brodwolf, Pizzi Cannella, Theo Eble, Karl Hartung, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Robert Klümpen, Wolfgang und Anna Kubach-Wilmsen, Giovanni Manfredini, Emil Nolde, Nunzio, Max Pechstein, Christian Rohlfis, Karl Schmidt-Rottluff, Paolo Serra, Daniel Spoerri, Marco Tirelli, Darya von Berner, Fritz Winter. Bis 17. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Malerei aus Tansania Bis 8. September.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

AUSSTELLUNG Galerie Lilian Andrée zeigt Pascal H. Poirot

Innen- und Aussenräume



Perspektiven, die so nicht wirklich stimmen. Eines der Bilder von Pascal H. Poirot, zu sehen derzeit in der Galerie Andrée an der Gartengasse 12. Foto: zVg

pd. In ihrer aktuellen Ausstellung zeigt die Galerie Lilian Andrée die neuesten Arbeiten von Pascal H. Poirot, mit dem sie seit bald zwanzig Jahren zusammenarbeitet. Der Künstler wurde 1958 in Strassburg geboren. Heute lebt und arbeitet er in einem kleinen Dorf im Elsass.

Poirots neuester Zyklus enthält vermehrt Atelieransichten und Baustellen. Hier erlebt der Betrachter eine subtile Veränderung. Die Atelieransichten zeigen aufgeräumtere Räume, die eine gewisse Kälte ausstrahlen. Zudem gewähren grosse Öffnungen Aussichten in archaische Landschaften, wie wir sie von den gotischen Bildern des Konrad Witz kennen. Dadurch, dass sie in Grisaillemalerei gehalten sind, unterstützen sie zusätzlich den Eindruck von Kälte. An den Wänden der Innenräume hängen Bilder, deren Farbgebung auch sehr zurückgenommen ist, so ist man dazu angehalten, genauer hinzuschauen, ob es sich hierbei nun um Bilder oder Fenster handelt.

Neu gelingt es Poirot, die Baustellen zu beenden, das heisst, an den Objekten, häufig ist es der mythologische Turm zu Babel, wird nicht mehr gearbeitet. Hier treffen wir aber wieder Zitate seiner oft alleine aufgeführten Alltagsgegenstände, wie die unpropor-

tioniert grosse Leiter, die an den Turm lehnt. Vielleicht hat sie einer der Arbeiter vergessen. Der Effekt des Surrealen wird somit bestärkt.

Prinzipiell spielen in den neuen Arbeiten Räume, seien dies Aussen- oder Innenräume, eine wichtige Rolle. Damit verbunden ist die Architektur. Doch auch hier trifft man auf Perspektiven, die so nicht wirklich stimmen können; so werden einem nicht mögliche Räume vermittelt, die eine seltsame Ausstrahlung auf den Betrachter ausüben.

Pascal Poirot benutzt neben den Techniken der klassischen Malerei auch Techniken, die man sonst von der Radierung her kennt. Er schleift, übermalt, schleift und kratzt Strukturen in die Farbe. So verschwinden die Spuren der Malerei. Es fällt dem Betrachter schwer zu erkennen, wie das Bild entstanden ist.

Daneben erlebt man seine fast schon zum Markenzeichen gewordenen Variationen von Alltagsgegenständen wie Stühlen, Sofas, Leitern und Sonnenschirmen, aber auch vermehrt Gebäude aller Art.

Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen: Apéro am Sonntag, 16. September, von 13 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 30. September.

LITERATUR Hanna Johansen zu Gast in der «Arena»

Fragen mit unabsehbaren Folgen

pd. Zwei fremde Frauen begegnen sich im Zug: Claire und Rose. Das einzige Band zwischen ihnen bildet der vergessene schwarze Schirm. Claire, eine biere fünfzigjährige Angestellte, sucht erfolglos nach ihrer Tochter, die sie vor 25 Jahren als ein uneheliches Kind geboren und auf Druck ihrer Familie zur Adoption freigegeben hat. Auf der Rückreise von einer ihrer Recherche-fahrten platzt in Claires Zugabteil eine junge Frau. Rose, die ihrerseits vergeblich nach ihrer Mutter sucht, scheint sich auf der Flucht zu befinden und wirkt schrill, verwahrlost und ohne jegliche soziale Kompetenz. Sie nimmt Claire sofort in Beschlag. Beim überstürzten Ausstieg vergisst Rose ihren schwarzen Schirm im Zug, und Claire fühlt sich verpflichtet, ihr den Schirm zurückzugeben. Der Schirm dient als

Vorwand für die weiteren Treffen der beiden Frauen, die sich gleichzeitig anziehen und abstossen, bald aber eine symbiotische Beziehung eingehen, die erst vom offenen und abrupten Ende gewaltsam unterbrochen wird.

Hanna Johansens neuer Roman «Der schwarze Schirm» führt in die Vergangenheit und in die Einsamkeit zweier Frauen, blickt hinter die nur mit Mühe aufrechterhaltene menschliche Fassade, hinter Täuschung und Selbstbetrug, ohne aber jedes Geheimnis preiszugeben.

Am Dienstag, 18. September, liest Hanna Johansen in der «Arena Literaturinitiative» im Kellertheater der Alten Kanzlei (Baselstrasse 43) aus ihrem neuen Roman. Beginn um 20 Uhr.

Eintritt Fr. 15.–/7.–. Mitglieder des Vereins «Arena» haben freien Eintritt.

Führung durch den Riehener Rebberg

rz. Am Samstag, 15. September, lädt Jakob Kurz, Rebmeister der Gemeinde Riehen, zu einer öffentlichen Führung durch den Riehener Rebberg im Schlipf ein. Im Anschluss an die Führung wird ein Apéro offeriert. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Parkplatz des Riehener Schwimmbades an der Weilstrasse.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Versailles in Riehen

rz. Seine heutige Gestalt erhielt der Wenkenhof zu Beginn des 20. Jahrhunderts – im «style Louis XIV fédéral». Im 12. Jahrhundert war er noch Fronhof eines Klosters, im 16. Jahrhundert ein Landgut und im 18. Jahrhundert ein Lusthaus mit französischem Garten. Der Wenken hat also eine abwechslungsreiche Geschichte. Die einzelnen Teile der Anlage geben Einblick in die Zeit ihrer Entstehung.

Unter dem Titel «Versailles in Riehen: Geschichte und Geschichten um den Wenkenhof» bietet die Dokumentationsstelle Riehen am Samstag, 15. September, eine rund eineinhalbstündige Führung (Leitung: Boris Schibler) durch den Wenkenhofan. Treffpunkt ist um 14 Uhr die Busstation Wenkenhof.

Unkostenbeitrag Fr. 10.–.

«Baraka» – ein neuer Laden in Riehen

rz. Am kommenden Sonntag, 9. September, ab 14 Uhr laden Franziska Lauer, Margrit Stalder und Brigitte Wisselaar zur Eröffnung ihrer neuen Ladenwerkstatt «Baraka» für Kleider, Taschen, Teppichgewebe und Accessoires am Webergässchen 2 ein.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG



Oazopft is ... für einmal in Stetten

pd. Für einmal eröffnete am vergangenen Wochenende nicht eine prominente Person aus dem Raum Lörrach das traditionsreiche Stettener Strassenfest, sondern die Riehener Einwohnerrätin Marlies Jenni. Bei strahlendem Spätsommerwetter gestaltete sich das Fest im Ortskern von Alt-Stetten als Publikumsmagnet für Gäste aus nah und fern. Nach Begrüssungsreden durch den Komiteevorsitzenden Peter Czerwenka und die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm ergriff Marlies Jenni das Wort. In ihrer Grussbotschaft unterstrich sie die freundschaftlichen Beziehungen Riehens zu Lörrach und Stetten sowie den Drei-Länder-Gedanken. Um die Verbundenheit in und für die Region zu unterstreichen, übernahm sie dann sogleich das Ehrenamt des traditionellen Fassanstichs.

Foto: zVg



125 Jahre Feldschützen Bettingen Jubiläumsabend in der Dorfhalle

15. September 2007, 19.30 Uhr
(Türöffnung um 18.45 Uhr)

Die Feldschützen Bettingen feiern ihr 125-jähriges Bestehen am Samstag, 15. September, mit einem grossen Fest in der Dorfhalle Bettingen. **Zu diesem Geburtstagsfest sind auch die Einwohner von Bettingen ganz herzlich eingeladen!**

18.45 Uhr Willkommens-Apéro

19.30 Uhr Beginn des Abendprogramms

In der Kürze liegt die Würze: Willkommens- und Grussbotschaften von Vertretern der Behörden.
Visueller Rückblick auf die letzten 25 Jahre Vereinsgeschichte.
Lebende Skulpturen: Unglaubliche Höchstleistung an Kraft und Körperbeherrschung, elegant und sinnlich vorgeführt vom **Duo Scacciapensieri**.

Das Prunkstück, das uns an auswärtige Anlässe begleiten wird: Unsere neue Standart wird enthüllt.
In der Kürze liegt die Würze: Dankesadresse des Präsidenten.
Hautnah! Spannung, Nervenkitzel, Komik und Wortwitz sind garantiert mit der magischen Show des bekannten **Magiers Magrée!**

Ein festliches Bankett mit einem leckeren Dessertbuffet runden den Abend kulinarisch ab.

23.00 bis 2.00 Uhr Tanz mit der Stefan Berger Band

Der Eintritt ist frei. Das trockene Gedeck wird von den Feldschützen offeriert. Jeder Teilnehmer entrichtet einen Obolus entsprechend seiner Zufriedenheit über das Gebotene.

Hautnah dabei sein können alle, die ihren Platz rechtzeitig reservieren.
Auskünfte und Platzreservierungen: Telefon 061 285 75 33 oder 079 655 29 26.

RZ014866

Diskussion über Bedrohung und Hoffnung

RZ014872

Über das Buch "Friedfertig und widerständig" der Frauen für den Frieden diskutieren die Nationalratskandidatinnen

Maya Graf, NR
Anita Lachenmeier, Präs. Grüne BS
Mirjam Ballmer, Junge Grüne

mit den Friedensfrauen und Mitautorinnen des Buches

Helga Habicht-van der Waerden
Johanna Müller-Vonder Mühl
Marianne Schmid-Thurnherr

**13. September 2007 um 19:30h
anschliessend Apéro**

im Schmiedenhof 10, (Vorgesetztenz.)
Rümelinsplatz in Basel

Es laden herzlich ein 
Frauen für den Frieden, Region Basel

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
September Oktober **9-20 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

... immer eine gute Idee
www.waldrain.ch

RZ014807

RZ014828

FRAUEN-VEREIN RIEHEN
Brockenstube

Kleinmöbel und Haushaltswaren nehmen wir gerne entgegen.

Schopfeggässchen 8, Riehen
Telefon 061 641 27 23

Kunst Raum Riehen

Artist in residence:
Silvia Buol – Raum, Klang, Tanz und Bild

Die Tanz-Performerin Silvia Buol konnte den Sommer über im Kunst Raum Riehen arbeiten. Sie hat zusammen mit KünstlerInnen verschiedener Sparten Interaktionen zwischen Klang, Tanz und Bild im Raum entwickelt. Die letzte aus einer Reihe von sechs Performances findet heute Abend statt.

Freitag, 7. September, 20 Uhr:
Co Streiff, Egidius Streiff und Silvia Buol
Saxophon, Violine und Tanz-Performance
Eintritt Fr. 26.–/20.–

Abendkasse 30 Minuten vor Beginn
Informationen unter Tel. 061 302 08 29

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): Tel. 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Ein Projekt mit Unterstützung der Gemeinde Riehen

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ014787

Schön durch die Kraft der Natur

RZ014862

Kompl. Kosmetikbehandlung Fr. 88.–
Teil-Kosmetikbehandlung Fr. 42.–
Med. Fusspflege Fr. 38.–
Teilmassage Fr. 45.–

A. und P. Ellner Telefon 0049 76 21/16 80 18
Med. Fusspflege – Untere Herrenstrasse 21a
Massage – Naturkosmetik 79539 Lörrach
Termine nach Vereinbarung

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Malen für Kinder

Malt und zeichnet Ihr Kind besonders gerne? Hier gibt es für euch Wasserfarben, Farbstifte, farbige Kreiden und natürlich Papier und Ihr könnt malen, was ihr schon immer malen wolltet.
Bitte nicht heikle Kleider und Schuhe anziehen; ein nicht mehr gebrauchtes Männerhemd als Malschürze mitbringen.

Zeit: Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Kursbeginn: 19. Oktober 2007
Kosten: Fr. 90.– für 7 Nachmittage
Alter: ab Schulalter
Leitung und Auskunft: Claudia His Gonon
Telefon 061 641 30 55

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ014877

www.riehener-zeitung.ch

Sonderseiten MODE



In der Grossauflage vom Freitag, 21. September 2007

Annahmeschluss: Dienstag, 11. September 2007

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

inserate@riehener-zeitung.ch

RZ014834



Europäischer Tag des Denkmals

8. und 9. September 2007

Unter dem Motto «Holz – Vielfalt eines Werkstoffs» lädt die Basler Denkmalpflege zu geführten, kostenlosen Rundgängen ein:

Samstag, 8. September 2007

– **Haus zum Hohen Dolder**, St. Alban-Vorstadt 35
Führungen 10, 11, 14 und 15 Uhr.
Die Möbelschreiner und -restauratoren Heiner Elber und Dirk Kaswig geben Einblick in ihr Handwerk und erläutern die Verschiedenartigkeit der Arbeitstechniken und Materialien.
Durchgehend von 10–12.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr
– **Schürhof**, Münsterplatz 19
Führungen 9.30 und 10.30 Uhr

Sonntag, 9. September 2007

– **Schürhof**, Münsterplatz 19
Führungen 9.30 und 10.30 Uhr
– **Spalenhof**, Spalenberg 12
Führungen 10, 11, 14 und 15 Uhr
– **Rathaus-Regierungsratsaal und Grossratsaal**, Marktplatz 9
Führungen 10, 11, 14 und 15 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.denkmalpflege.bs.ch

RZ003_660125

Keine Zeit oder Lust zum Putzen?

Ich erledige das für Sie (Ref. vorh.)
Telefon
+49 176 620 678 49
ab 12 Uhr

RZ014862

Ihnen fehlt die Zeit zum Bügeln?

Ich hole Ihre Wäsche und bringe Sie gebügelt zurück.
Tel. +49 176 620 678 49
ab 12 Uhr

RZ014863

Dienstag, 11. September, 20 Uhr im Gemeindehaus

«Riehen nimmt ab – wir machen mit»
Peter A. Vogt, Kurzreferat zum Projekt

Hauptveranstaltung: «Brunnen für Mali»

Fredy Wirz, betreut die solarbetriebenen Brunnen und kommt direkt aus Mali
Esther Mohler, Präsidentin Verein «Sundance»

RZ014857

Nach der KIWO zum KILOGO!!

KILOGO „Es Gheimnis!“



Donnerstag 13. September
Sarasinpark Riehen
17:30 bis 19:15 (bei jeder Witterung)

Für Kinder ab 1.Klasse Primar bis 1.OS

Musik, Spiele & Spass, biblische Geschichten, Theater, Verpflegung

www.kiwo-riehen.ch/KILOGO.html

RZ014855



Willkommen
bei Ihrer
Anlagebank.

Ab Herbst 2007 sind wir
auch in Riehen für Sie da.

Mit Kompetenz, Know-how und dem Zugriff auf ein weltweites Anlage- und Research-Netzwerk entwickeln wir für Sie die Anlagelösung, die Ihnen und Ihren finanziellen Zielen entspricht. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Basel
St.Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Telefon 061 226 27 28
www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

FINANCE EXPERT – Umfassende Beratung für Ihre Geldanlage.

RZ014602

Licht- und Klangpoesie im Berowerpark



Die Fondation Beyeler feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Gewissermassen als Geburtstagsgeschenk luden die Musikschule und das Kulturbüro Riehen am Freitag und Samstag letzter Woche zu einer musikalischen Intervention in den Berowerpark ein. Unter dem Titel «Pasticcio» zündeten Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der Musikschule ein buntes Feuerwerk an musikalischen Ideen. Die von zauberhaften Lichtinstallationen begleiteten Darbietungen zogen das begeisterte Publikum in einen poetischen Bann.

Fotos: Philippe Jaquet

Afrika – ein Kontinent stellt sich vor



Zum zweiten Mal nach 2005 veranstaltete das Spielzeugmuseum am vergangenen Wochenende einen afrikanischen Markt. Im Innenhof des Museums entstand so ein farbenfrohes Durcheinander aus Kunsthandwerk, Spielzeug, Textilien und musikalischen Darbietungen. Auch kulinarisch wurden die Marktbesucher mit Spezialitäten vom Schwarzen Kontinent verwöhnt.

Fotos: Philippe Jaquet

Hieber's Frische Center

GRUEZI SCHWIIZ!

STAUNEN SIE ÜBER UNSER GROSSES SORTIMENT UND DIE GROSSE FRISCHE-ABTEILUNG



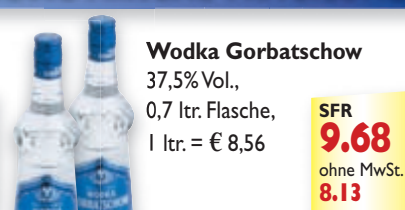
Gültig für Woche 36 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Schweinenacken-Koteletts 1 kg
2.90



Blumenkohl Klasse I, Stück
1.11



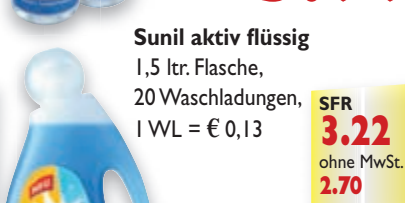
Wodka Gorbatschow 37,5% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 8,56
5.99



Rinder-Braten aus der Keule, 1 kg
7.90



Gut & Günstig Frische Vollmilch 3,5% Fett, 1 ltr. Packung
-0.59



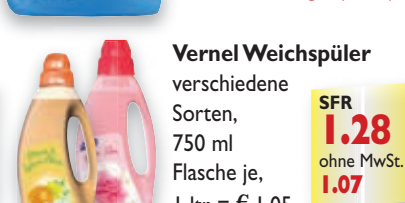
Sunil aktiv flüssig 1,5 ltr. Flasche, 20 Waschlösungen, 1 WL = € 0,13
1.99



Thunfischfilets Loins eignet sich ausgezeichnet zum Grillen, 100 g
2.29



Gut & Günstig haltbare fettarme Milch 1,5% Fett, 1 ltr. Packung
-0.52



Vernel Weichspüler verschiedene Sorten, 750 ml Flasche je, 1 ltr. = € 1,05
-0.79

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIEBER'S FRISCHE CENTER GIBT'S IN

- Lörrach** Meeraner Platz 1
+49 (0) 7621 91 40 2-0
- Fahrnau** Hauptstr. 218
+49 (0) 7622 68 45 50
- Kandern** Hammersteiner Str. 16
+49 (0) 7626 97 29 30
- Weil a. Rhein** Römerstr. 65
+49 (0) 7621 1 61 89 90
- Binzen** Kanderweg 21
+49 (0) 7621 96 87 20
- Schopfheim** Georg-Ühlin-Str. 1
+49 (0) 7622 66 69 90
- Rheinfelden-Nollingen** Untere Dorfstr. 76
+49 (0) 7623 7 97 65 90
- Wyhlen** Gartenstraße 11
+49 (0) 7624 90 79 20
- Grenzach-Wyhlen** Im Gleusen 2
+49 (0) 7624 98 35 38-0



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)
Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr
Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 | 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

• Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr • Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Lörrach & Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber

Auf der Bosenhalde lässt es sich wunderbar wohnen und leben.

Bosenhalde JA Die bessere Lösung

Der Bebauungsplan garantiert mehr Grün- und Freifläche auf der Bosenhalde

- weil kompakt gebaut wird.
- weil auf den Baumbestand Rücksicht genommen wird.

Komitee **Pro Bosenhalde:**

Ausschuss: Niggi Benkler (Einwohnerrat CVP), Roland Engeler-Ohnemus (Einwohnerrat/Grossrat SP), Marlies Jenni (Einwohnerrätin CVP), Rosmarie Mayer (Einwohnerrätin FDP), Margret Oeri (Einwohnerrätin EVP), Franziska Roth (Einwohnerrätin SP), Claudia Schultheiss (Einwohnerrätin LDP), Jürg Sollberger (Einwohnerrat EVP), Andreas Zappalà (Einwohnerrat FDP)
Komiteemitglieder: Martin Abel (Einwohnerrat EVP), Daniel Albiets (Einwohnerrat CVP), Lukas Baumgartner (Einwohnerrat SP), Manfred Baumgartner (alt Einwohnerrat SP), Karl Ettlin (alt Einwohnerrat EVP), Markus Frey (SP), Thea Genz (CVP), Salome Hofer (Einwohnerrätin SP), Eugen Keller (alt Regierungsrat CVP), Priska Keller (CVP), Christian Klemm (alt Grossrat SP), Ruth Kohler (CVP), Monika Kölliker (Einwohnerrätin EVP), Daniel Liederer (Einwohnerrat FDP), Christine Locher-Hoch (Einwohnerrätin/Grossrätin FDP), Roland Lötscher (Einwohnerrat SP), Felix Merkli (LDP), Thomas Meyer (Einwohnerrat FDP), Andrea Pollheimer (Einwohnerrätin SP), Monika Prack Hoenen (alt Einwohnerrätin SP), Andrea Schotland (LDP), Reinhard Soder (alt Gemeinderat EVP), Urs Soder (Einwohnerrat FDP), Oskar Stalder (alt Einwohnerrat FDP), Niggi Tamm (alt Gemeinderat SP), Ruedi Wenger (CVP), André Weissen (Grossrat CVP), Fritz Weissenberger (alt Gemeinderat FDP), Guido Vogel (Einwohnerrat/Grossrat SP), Felix Werner (Einwohnerrat LDP), Heiner Wohlfart (alt Einwohnerrat FDP), Peter Zinkernagel (Grossrat/Einwohnerrat LDP)

Postfach, 4125 Riehen 1, Bankverbindung: UBS 80 80-2-2, Konto CH35 0023 3233 792425M1 X

Schluss mit Schneckentempo: Initiativen schneller vors Volk!



Basel-Stadt kann sich 7 Jahre Zeit lassen, um Initiativen vors Volk zu bringen. Viel zu lange, verglichen mit Bund und allen anderen Kantonen.

Stimmen Sie am 23. September 2007
www.initiativen-vors-volk.ch

JA

www.riehener-zeitung.ch

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung
vom 29. August 2007

rs. Ratspräsident Thomas Strahm begrüsst eine Delegation des Einwohner-rates Allschwil, die die Sitzung von der Tribüne aus mitverfolgt.

Gemeindepräsident Willi Fischer beantwortet eine Interpellation von Eduard Rutschmann (SVP) betreffend Erstaunliche Entwicklung im Umgang mit Einwohnern und Gemeinderat Marcel Schweizer eine Interpellation von Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Verbindungsweg von der geplanten Wiesebrücke nach Weil.

Die Anzüge von Salome Hofer (SP) betreffend Stimmrechtsalter 16 in der Gemeinde Riehen und von Martin Abel (EVP) betreffend Lehrmittel zur Heimatkunde Riehen werden an den Gemeinderat überwiesen. Nicht überwiesen wird ein Anzug von Franziska Roth (SP) betreffend Übernahme des Vollzugs des Baumschutzgesetzes durch die Gemeinde. Der von Rolf Brüderlin (LDP) im Namen mehrerer bürgerlicher Parteien vorgebrachte Antrag auf Nicht-überweisung wird mit 19:14 bei einer Enthaltung gutgeheissen.

Der Rat bewilligt einstimmig einen jährlichen Betriebsbeitrag der Gemeinde Riehen in der Höhe von 215'000 Franken an das Beyeler-Museum und die unentgeltliche Pflege der dortigen Parkanlage, wobei der Rat mit 18:12 beschliesst, dass die Gärtnerarbeiten nicht zwingend durch die Gemeindegärtnerei Riehen ausgeführt werden müssen.

Der Nachkredit in der Höhe von 1'068'000 Franken für den Neubau der S-Bahn-Haltestelle Niederholz wird mit 34:0 Stimmen genehmigt, unter dem Vorbehalt, dass der Kanton – wie schon beim bereits im März 2006 bewilligten Kredit von 3,6 Millionen Franken – zwei Drittel der Kosten übernimmt. Ein entsprechender Ratschlag der Regierung liegt beim Kantonsparlament.

Ein Kredit von 1'737'000 Franken zur Sanierung der Bäumlhofstrasse zwischen Rauracherstrasse und Hunnenwegli wird mit 26:0 bei 9 Enthaltungen bewilligt.

Der Rat nimmt den Bericht zum Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Schutz des Ortsbildes vor übermässiger Allmendbenutzung durch oberirdische technische Einrichtungen zur Kenntnis und beschliesst mit 18:13 entgegen dem gemeinderätlichen Antrag, den Anzug stehen zu lassen. Der Zwischenbericht zum Anzug Peter Zinkernagel (LDP) betreffend Beiträge der Gemeinde an wärmetechnische Sanierungen von privaten Gebäuden wird zur Kenntnis genommen, der Anzug bleibt stehen.

Nicht diskriminiert

rs. Einwohnerrat Eduard Rutschmann (SVP) hatte sich in einer Interpellation beklagt, einem Architekten und ihm sei es auf der Gemeindeverwaltung verwehrt worden, Bilder vom Modell des Bebauungsplanes Bosenhalde zu machen. Damit könne das Modell in einer verfälschten Art für den Abstimmungskampf verwendet werden.

In seiner Antwort wies Gemeindepräsident Willi Fischer darauf hin, dass das Modell im Eigentum der Bauherrschaft stehe und nicht Gegenstand der Abstimmung sei. Abgestimmt werde über den Bebauungsplan. Zwar habe man nach Rücksprache mit den politischen Instanzen entschieden, dass keine eigenen Fotos gemacht werden dürften, man habe aber dem Referendumskomitee Modellfotos zur Verfügung stellen wollen. Dieses Angebot habe das Referendumskomitee abgelehnt. Eine Diskriminierung liege in keiner Art und Weise vor.

Lösung in Sicht

rs. In seiner Antwort auf eine Interpellation von Marianne Hazenkamp (Grüne) betonte Gemeinderat Marcel Schweizer, dass Pro Natura grundsätzlich für den Bau der geplanten Wiesebrücke in Verlängerung des Erlensträsschens sei, die Einsprache beziehe sich nur auf die Linienführung des Fuss- und Velowegs von der Brücke Richtung Weil. Gespräche seien im Gang und er gehe davon aus, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden werden könne, die eine einigermassen direkte Linienführung gewährleisten und doch das von Pro Natura gepflegte Naturschutzreservat schone.

BETRIEBSBEITRAG Gemeinde Riehen unterstützt das Beyeler-Museum auch 2008 bis 2011

Riehen steht zu «seinem» Museum

Mit grosser Überzeugung sagte der Einwohnerrat Ja zur weiteren Unterstützung des Betriebes des Beyeler-Museums. Einziger Diskussionspunkt war, wer die Parkpflege ausführen soll.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Eine «rundum gefreute Sache» sei die Fondation Beyeler, die sich in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens noch viel besser entwickelt habe, als es sich der Stifter Ernst Beyeler ursprünglich vorgestellt habe, frohlockte Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler in ihrer Einleitung. Statt der geschätzten 70'000 ziehe das Museum mit Weltruf inzwischen jährlich rund 300'000 Besucher an. Die Eröffnung des Beyeler-Museums im Jahr 1997 sei – wie der damalige Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann richtig gesagt habe – ein Quantensprung für Riehen gewesen. Es sei nun der richtige Zeitpunkt, vom Dreiecksmodell Museum – Kanton – Gemeinde abzukommen und die Subvention der öffentlichen Hand, ohne die ein Kulturbetrieb dieser Grösse auf Dauer nicht getragen werden könne, auf eine neue Basis zu stellen. Sie begrüsse deshalb, dass zum Betrieb des Museums eine eigene Aktiengesellschaft gegründet worden sei und die Stiftung nun als Besitzerin der Kunstwerke auftrete und das Betriebsdefizit decke. Künftig würden die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt unabhängig voneinander die Museum Beyeler AG als Museumsbetreiberin finanziell unterstützen.

Conradin Cramer (LDP) sprach in seiner Funktion als Präsident der Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD) von einer Erfolgsgeschichte, und zwar nicht nur auf kulturellem Gebiet, sondern auch wirtschaftlich und bezüglich der Wohnqualität in Riehen. Dank einer intensiven Lobbyarbeit von Riehener Seite sei es gelungen, den Kanton von der Absicht abzubringen, seinen Subventionsteil zu kürzen. Der Regierungsrat habe inzwischen eingesehen, dass das Beyeler-Museum nicht nur eine Riehener Angelegenheit sei, sondern auch für den Kanton und darüber hinaus eine grosse Bedeutung habe. Neben der



Neben einem Barbetrag sowie dem Verzicht auf Baurechts- und Pachtzinsen kommt die Gemeinde Riehen auch für die Pflege des Parks auf, in welchem das Beyeler-Museum steht.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Dankbarkeit an das Ehepaar Beyeler, ein so bedeutendes Projekt in Riehen realisiert zu haben, solle sich nun in Riehen auch der Stolz auf das eigene Verdienst entwickeln, etwas derart Grosses mitermöglicht zu haben und weiter zu tragen. In diesem Zusammenhang wünsche man sich vom Museum, dass es in Zukunft vermehrt auf die Unterstützung durch die Gemeinde Riehen aufmerksam mache.

Diese Unterstützung besteht aus Leistungen im Gesamtwert von jährlich 895'500 Franken (Stand 2007, wird jährlich der Teuerung angepasst). Durch langjährige Verträge garantiert hat die Gemeinde den Verzicht auf den Baurechtszins für das Land, auf dem das Museum steht (452'500 Franken) und die Befreiung von Mietzinszahlungen für das Berowergut, wo die Fondation Büros benützt und ein Restaurant betreibt (138'000 Franken). Zur Diskussion standen im Rat die kostenlose gärtnerische Pflege des Museumsparks (90'000 Franken) und der Geldbetrag von 215'000 Franken an die Betriebskosten des Museums.

Peter A. Vogt (SVP) nahm die Vorlage mit grosser Genugtuung zur Kenntnis. Es sei richtig, dass die Gemeinde das Museum künftig direkt und nicht via Kanton unterstützen werde. Dass der Kanton seinen Beitrag nun doch nicht kürzen wolle, habe der SVP den Entschluss zur Unterstützung der Vorlage erleichtert. Die Ausstellungen, die die

Fondation realisiere, seien einmalig und grossartig. Dafür danke er dem Ehepaar Beyeler und allen Beteiligten.

Auch sie befürworte das grosse Engagement der Gemeinde für die Fondation, sagte Marlies Jenni (CVP). Das Museum habe Riehen bekannt gemacht. Das Gastgewerbe, die Geschäfte und die Galerien in Riehen profitierten vom Museumsbetrieb, auch wenn dazu Zahlen als Belege fehlen würden.

Monika Kölliker (EVP) betonte, Riehen habe nicht nur ein kulturelles Juwel erhalten, sondern profitiere auch von der Fondation als Arbeitgeberin, sei es durch die Anstellung des Personals oder durch die Vergabe von Aufträgen an Riehener Firmen.

Andreas Zappalà (FDP) sagte grundsätzlich Ja zur Vorlage, machte aber einen Vorbehalt. Die Arbeiten zur Pflege der Museumsparkanlagen müssten nach Ansicht seiner Fraktion nicht zwingend von der Gemeindegärtnerei Riehen durchgeführt werden. Eventuell könnten die Arbeiten durch Private kostengünstiger verrichtet werden. Deshalb stelle er den Antrag, im Beschluss den Passus «durch die Gemeindegärtnerei» zu streichen. Niggi Benkler (CVP) unterstützte den Antrag in der Detailberatung – das heisse ja nicht, dass die Gemeindegärtnerei die Pflegearbeiten nicht weiterhin übernehmen dürfe, aber durch die beantragte Änderung könne die Gemeinde auf allfällige veränderte Begebenheiten reagieren.

NACHKREDIT Mehr Geld für die S-Bahn-Haltestelle Niederholz

Bekenntnis zum Niederholzquartier

Trotz einigem Unbehagen hat der Einwohnerrat den Nachkredit von 1'068'000 Franken für den Bau der S-Bahn-Station Niederholz einstimmig genehmigt. Heisst der Grosse Rat die beantragte Kostenbeteiligung des Kantons gut, so könnte die neue Station an der Rauracherstrasse Ende 2008 in Betrieb gehen.

rs. Nicht alle Ratsmitglieder waren überzeugt, dass das vorliegende Projekt für eine neue S-Bahn-Station an der Rauracherstrasse wirklich die bestmögliche beziehungsweise kostengünstigste Lösung darstelle. Klar wurde aber, dass das vorliegende Projekt alle Bewilligungsinstanzen durchlaufen hat und dass Projektänderungen oder gar Neuprojektierungen den ganzen komplexen Instanzenweg nochmals durchlaufen müssten – mit den entsprechenden Kosten und zeitlichen Verzögerungen natürlich.

So taten diverse Fraktionen ihren Unmut bezüglich der Planungsgeschichte und bezüglich diverser Kostenüberschreitungen kund, ernsthaft in Frage stellen mochte das Projekt aber niemand. Dass der Bau der S-Bahn-Station Niederholz nun zügig vorangetrieben werden solle, sei nicht zuletzt ein Bekenntnis zum Quartier im

Süden Riehens, wurde von verschiedenen Seiten betont.

Die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) habe sich über die hohen Planungskosten gewundert, die schon vor Baubeginn entstanden seien, sagte SVU-Präsident Urs Soder (FDP). Die Antwort des Gemeinderates habe aber befriedigt und deshalb stimme die Kommission mehrheitlich dem Nachkredit zu.

Peter Zinkernagel (LDP) äusserte sein Unbehagen bezüglich der Kostenentwicklung. Sei man ursprünglich von Kosten in der Höhe von 1,9 Millionen Franken ausgegangen, so habe man im Januar 2005 schon von 2,93 Millionen, im März 2006 von 3,596 Millionen und später, weil man Projektierungskosten in der Höhe von 263'000 Franken «vergessen» hätte, schliesslich von 3,86 Millionen Franken gesprochen. Nun sei man bei 4,927 Millionen Franken angelangt. Allerdings komme es – nicht nur in Riehen – in letzter Zeit häufiger zu Kostenexplosionen bei Bauprojekten der öffentlichen Hand, sagte Zinkernagel und nannte als Beispiele das Baselbieter Strassenprojekt H2 und die seit Monaten gestoppten Sanierungsarbeiten an einer Wohnsiedlung an der Bäumlhofstrasse in Basel. Peter Zinkernagel gab bekannt, dass die zuständige Grossratskommission dem Antrag des Regierungsrates in Sachen S-Bahn-Station Niederholz soeben einstimmig zugestimmt habe. Die Zeichen stünden also gut, dass der Kanton auch vom Nachkredit zwei Drittel übernehmen

würde. Damit komme die Gemeinde die Kostenüberschreitung noch auf rund 350'000 Franken zu stehen.

Jürg Sollberger (EVP) sagte, für seine Fraktion komme nur das bereits bewilligte Projekt in Frage. Ein Nein zum Projekt wäre ein Affront gegenüber der Quartierbevölkerung im Niederholz und ein Zeichen an die Deutsche Bahn, dass Riehen diese S-Bahn-Linie doch nicht so wichtig sei, was eine Fahrplanausdünnung zur Folge haben könnte.

Auch Siegfried Gysel (SVP) wollte keine weiteren Verzögerungen riskieren. Er kritisierte diejenigen Firmen, die für die exorbitanten Kostensteigerungen verantwortlich sind, sie würden ihre Monopolstellung für Preistreiberien ausnützen.

Rosmarie Mayer (FDP) sagte, sie hätte sich auch eine andere Variante vorstellen können. Die FDP stehe dem Projekt kritisch gegenüber. Sie verlange die Festlegung eines Kostendaches auf 4'926'588 Franken.

Marianne Hazenkamp (Grüne) sagte im Namen der Fraktion SP/Grüne, die geplante Haltestelle sei am richtigen Ort und das Ja zum Projekt sei ein Bekenntnis zum Niederholzquartier.

Daniel Albietz (CVP) sagte, die Bau-teuerung in einzelnen Bereichen sei nicht nachvollziehbar. Trotz der Unzufriedenheit über den Nachkredit sei die CVP dafür, weil sie die neue S-Bahn-Station wolle.

Der Rat lehnte die Festlegung eines Kostendaches mit 16:13 bei 5 Enthaltungen ab und genehmigte den Nachkredit mit 34:0 Stimmen.

Strassensanierung

rs. Mit 26:0 Stimmen bei 9 Enthaltungen bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit von 1'737'000 Franken zur Sanierung der Bäumlhofstrasse im Abschnitt zwischen Rauracherstrasse und Hunnenwegli. Das Hunnenwegli soll dabei für den Veloverkehr geöffnet und der Veloweg auf dem Trottoir der Bäumlhofstrasse geführt werden.

Roland Lötscher (SP) hatte zu Beginn der Debatte im Namen der Fraktion SP/Grüne eine Rückweisung beantragt. Er verlangte, dass eine Redimensionierung der Strasse geprüft werde.

Dies sei ein schlechter Moment, um ausgerechnet die Bäumlhofstrasse verschmälern zu wollen, entgegnete Peter Zinkernagel (LDP). Die Bäumlhofstrasse sei eine wichtige Achse zwischen Basel und Riehen. Ob die Zollfreistrasse für diese Strasse eine Entlastung bringen könne oder nicht, müsse sich zuerst weisen.

Eduard Rutschmann (SVP) verbat sich, die Strasse zu verschmälern oder die Parkplätze bei der Post aufzuheben.

Gemeinderat Marcel Schweizer betonte, im Kreuzungsbereich komme keine Fahrbahnverschmälerung in Frage, weil sonst die dort verkehrenden VVB-Busse Probleme bekommen würden beim Abbiegen. Die Bäumlhofstrasse weise zu einem hohen Anteil Ziel- und Quellverkehr auf. Deshalb sei nicht anzunehmen, dass die Zollfreistrasse hier zu einer Entlastung führen könnte.

Roland Engeler (SP) beantragte die Aufstockung des Kredites um 35'000 Franken, um eine Fundation einzubauen, die die spätere Montage eines Buswartehäuschens erlauben würde. Daniel Albietz (CVP) sagte, dort brauche es Richtung Riehen kein Wartehäuschen. Die Passagiere würden dem Bus entsteigen und sofort weitergehen.

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeussere Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fenster- bau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausge-
zeichnet. Mit und ohne Sicher-
heitsbeschläge. Lassen Sie sich
beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren –
Polstermöbel – Polsteratelier –
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.

Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

**Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau**

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
<http://www.senn-metallbau.ch>

RZ000534

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

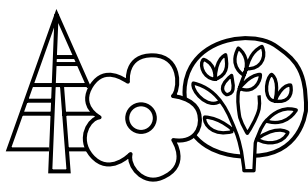
GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

KÜCHENEINRICHTUNGEN



ZIMBER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ003757

PFLÄSTERUNGEN



RZ000527

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

Fritz Ackermann, Riehen
Tochtergesellschaft der KSB Kising AG



Schloss & Schlüssel
Reparaturen
Neue Schliessanlagen
Einbruchschutz
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ013200

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ010255

BODENBELÄGE



Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fen-
ster und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_002195

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

GIPSER

G Goepfert AG
Gipsergeschäft
Basel

Herrengrubenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl – Gas – Fernheizungen
Bad – Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513

WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG – SANITÄR – KAMINSANIERUNG

Büro: Talweg 25, Bettingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt: Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen
Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ013156

INNENDEKORATEURE

W Werkstatt für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

MALER

**Maler- und
Tapeziergeschäft
Hermann Bürgenmeier**

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003823

HAUG AG
Malerialtelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

Ribigslos
moole
tapeziere
Fassade saniere
**Ribi
Malergeschäft AG**

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ010254

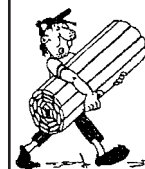
ROLLADENSERVICE

STOREN FUST AG
www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98
Grosse Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach
Rolladen
Lamellenstoren
Fensterläden usw.

RZ010276

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

• Umzüge
• Kunst- und Kleintransporte
• Möbellager • Räumungen
• Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 461 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ010865

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN**
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

ZÄUNE



Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

Kurt Trächslin Eidg. dipl. Malermeister Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

ABSTIMMUNG Dem Volksbegehren «Initiativen vors Volk» ist eine satte Mehrheit wohl sicher

«Der Papierberg bleibt gleich»

Nebst der Referendumsabstimmung über die Kommunalisierung der Primarschulen haben die baselstädtischen Stimmberechtigten am 23. September über die Initiative für eine zügigere Behandlung von Volksinitiativen zu befinden. Die Vorlage ist – im Gegensatz zur Änderung des Schulgesetzes – weitgehend unumstritten. Diese Einschätzung teilt Peter Malama, Direktor des Gewerbeverbandes Basel-Stadt und Initiant des Volksbegehrens, im Gespräch mit der RZ.

DIETER WÜTHRICH

«Gut Ding will Weile haben» – dieses Sprichwort hat im Kanton Basel-Stadt bis heute auch für die Behandlung von Volksinitiativen durchaus Gültigkeit. Bisher konnten sich Regierungsrat und Grosser Rat für die Behandlung von Initiativen und für die Ausarbeitung eines allfälligen Gegenvorschlages reichlich Zeit nehmen. Im Gegensatz zu den gesamtschweizerisch rund 2,6 Jahren dürfen in Basel-Stadt heute von der Einreichung einer formulierten Initiative und deren Annahme bzw. Ablehnung durch den Souverän sechs oder – im Falle eines Gegenvorschlages – sogar sieben Jahre verstreichen. Bei unformulierten Initiativen beträgt die maximal zulässige Frist zwischen Einreichung und Abstimmung ebenfalls sieben Jahre.

Zu viel, befand vor rund drei Jahren Peter Malama, Direktor des baselstädtischen Gewerbeverbandes. Und er hat darum das Volksbegehren «Initiativen vors Volk» lanciert, das die Reduktion der bisher zulässigen Behandlungsfristen für kantonale Volksbegehren auf eineinhalb bzw. zwei Jahre für formulierte Initiativen und einen allfälligen Gegenvorschlag sowie auf drei Jahre für unformulierte Initiativen verlangt. Mit seinem Vorstoss stiess Malama über al-

le politischen Grenzen hinweg auf breite Zustimmung. Die grosse Mehrheit der im Grossen Rat vertretenen Parteien empfiehlt denn auch die Annahme der Initiative am 23. September. Bei dieser komfortablen Ausgangslage für das Anliegen der Initianten wäre alles andere als eine sehr deutliche Zustimmung des Souveräns eine grosse Überraschung.

RZ: Peter Malama, vor drei Jahren haben Sie die Initiative lanciert. Im Sinne ihres Anliegens müssten Sie sich eigentlich darüber ärgern, dass die Initiative erst jetzt zur Abstimmung kommt. Darf man trotzdem davon ausgehen, dass Sie als Nationalratskandidat ganz glücklich sind über die Ansetzung der Abstimmung mitten in der heissen Phase des Wahlkampfes?

Peter Malama (lacht): Grundsätzlich bedauere ich natürlich immer, wenn ein Begehren aus dem Volk oder aus einer wie auch immer gefärbten politischen Gruppierung so lange durch die politischen Behörden verzögert werden kann, bis es endlich dem Souverän vorgelegt wird. Jedes Anliegen aus dem Volk verdient, mit der schnellstmöglichen Behandlung ernst genommen zu werden. Mit einer Initiative etwas bewegen zu können, ist schliesslich eines unserer urdemokratischen Instrumente.

Im Fall Ihrer Initiative wird Ihnen doch aber diese Verzögerung im Hinblick auf die Nationalratswahlen für einmal ganz recht sein ...

Damit konnten wir nun wirklich nicht rechnen. Bei der Einreichung der Initiative haben wir dem Regierungsrat gesagt: Bitte nehmt euch nicht sieben Jahre Zeit, bis dieses Volksbegehren dem Basler Souverän vorgelegt wird. Der Regierungsrat hätte zwar die Möglichkeit gehabt, die Initiative erst im nächsten Jahr zur Abstimmung zu bringen, aber er hat wohl die Zeichen der Zeit erkannt – vielleicht in Anlehnung an die Grossratsdebatte, in der sich mit Ausnahme des Bündnisses Grüne/Bas-tA! alle grossen Parteien für eine Verkürzung der Fristen ausgesprochen hatten.

Warum dauerte es aus Ihrer Sicht bisher so lange, bis in Basel-Stadt eine Initiative zur Abstimmung gebracht wurde?

liert, es sei vor Baubeginn eine Drainage des Rutschhanges vorzunehmen. Alles vergebens! Mit juristischen und emotionalen Scheinargumenten wurde versucht, Sachargumente, die auch heute im Raum stehen (Trinkwasserverschmutzung, Naturzerstörung ohne Notwendigkeit, Hangrutschgefahr), zu bodigen – untaugliche Versuche, denn die Natur lässt sich nicht überlisten, die Zukunft wird es weisen.

Die Befürworter der Zollfreistrasse sind unvertretbare Risiken eingegangen und provozieren damit einen Skandal, der auch die Basler Steuerzahlenden treffen könnte, wenn es schief läuft. Wer wird dann noch glauben, die Risiken seien nicht vorhersehbar gewesen?

Dr. Andreas Löffler, Basel

Für einen neuen Vorschlag

Anlässlich der Mitgliederversammlung der EVP vom 27. August wurde von fachlich kompetenter Seite (ein Architekt und ein Jurist) vorgeschlagen, das Bosenhalde-Projekt ad acta zu legen und einen Wettbewerb auszuschreiben, in dem in jeder Hinsicht bessere Lösungen angestrebt werden könnten.

Alle, die kein verdichtetes Bauen im grünen Dorf Riehen befürworten, sollten am 23. September Nein zum Bosenhalde-Bebauungsplan sagen. Das Projekt ist einfach überdimensioniert und passt nicht in unser Dorf, in dem eine lockere Überbauung Tradition hat. Die geplante Überbauung wird in keiner Weise einer nachhaltigen Siedlungsbauweise gerecht, die schonend mit der Umwelt umgeht. Mit dem Bebauungsplan und mit einer Ausnutzungsziffer von 0,6 verschwinden unersetzbare Grünflächen zu Gunsten von neun Megabauten. Das Bauen der



Peter Malama, Direktor des Gewerbeverbandes Basel-Stadt. Foto: zvg

Das war wohl systembedingt. Man liess sich vom Grundsatz leiten «Lange Fristen, bei besonderen Gründen schnelle Behandlung». Diesen Grundsatz wollen wir nun umkehren. Ab dem 23. September soll gelten: Immer speditive Behandlung von Volksbegehren und nur in Ausnahmefällen, etwa bei sehr komplexen Vorlagen, längere Fristen möglich.

Ich staune selber darüber, dass vor uns noch keine andere Gruppierung eine solche Initiative lanciert hat. Wir brauchen eine schnellere Behandlung, denn die Politik hinkt den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen ohnehin immer ein Stück hinterher.

Bei einer Annahme der Initiative wären aber nicht nur Regierungsrat und Verwaltung gefordert, sondern auch der Grosse Rat. Sind die verkürzten Fristen, wie sie die Initiative verlangt, angesichts der ohnehin schon sehr hohen Dossierberge, die jedes Ratsmitglied fast wöchentlich zu bewältigen hat, überhaupt einzuhalten?

Der Papierberg zum Abarbeiten bleibt gleich hoch, er erneuert sich eben neu schon nach zwei oder drei und nicht erst nach sechs oder sieben Jahren. Die Arbeitsbelastung für das einzelne Rats-

Mehrfamilienhäuser bewirkt, dass mehr als die Hälfte der 120 Bäume gefällt werden müssen. Auch sie sind unersetzbar. Das Gelände wird neu terrassiert werden. Dies hat zur Folge, dass keine Scholle Erde auf der anderen bleibt. Macht dies Sinn?

Zu erwähnen wäre noch der Verkehr. Er ist schon jetzt ein Problem. Mit noch mehr Autos, Velos und den Bussen ist das Verkehrschaos programmiert. Dies sind nur ein paar Gründe, warum das Projekt abgelehnt werden sollte. Liebe Riehener, legen Sie ein Nein in die Urne. Nicht nur die Anwohner danken es Ihnen.

Eva Häni-von Arx, Riehen

Feindbild Inzlingerpark

Wenn man gegen etwas ist (Bosenhaldenüberbauung), sucht man krankhaft ein Feindbild, und das ist meist schnell gefunden. Der Inzlingerpark sei ein Desaster, solche Klötze braucht es nicht und schon gar nicht in blauer Farbe. Der Inzlingerpark ist tatsächlich ein Park mit altem Baumbestand und Neupflanzungen. Hier besteht Wohn- und Lebensqualität, was den wenigsten bekannt sein dürfte.

Heinz und Evelyn Wolf, Riehen

Es geht um die Akzeptanz

Wir geniessen das Privileg, als Stimmbürgerin und Stimmbürger über Planungen mitentscheiden zu können. Diese vom Gesetzgeber eingeräumte Möglichkeit stellt sicher, dass tief greifende Veränderungen von Ortsbild und Umwelt nicht allein nach technokratisch/wirtschaftlichen Massstäben umgesetzt werden können, sondern im

mitglied ändert sich nicht. Heute ist die Versuchung gross, ein Volksbegehren, das sich nicht mit der aktuellen Mehrheitsmeinung im Regierungsrat deckt, für möglichst lange Zeit in einer Schublade zu versorgen.

Glauben Sie, dass bei einer anderen parteipolitischen Zusammensetzung des Grossen Rates manche Initiativen beförderlicher behandelt worden wären?

Die Parteipolitik spielt in diesem Zusammenhang höchstens eine sekundäre Rolle, weil das Anliegen, die Fristen zu verkürzen, alle Gruppierungen anspricht. Eine Initiative entsteht ja nicht einfach aus einer momentanen Laune heraus, sondern thematisiert ein aktuell drängendes Problem. Alle politischen Gruppierungen haben ein vitales Interesse daran, dass eine Initiative zur Abstimmung kommt, solange das ihr zugrunde liegende Problem noch aktuell ist.

Gibt es aus Ihrer politischen Erfahrung heraus in Basel-Stadt einzelne Departemente, die Volksbegehren auffallend oft oder auffallend lange schubladisieren bzw. auffallend rasch und speditiv behandeln?

Für die Behandlung einer Initiative ist in der Regel nicht ein Departementsvorsteher oder eine Departementsvorsteherin allein zuständig, sondern der Gesamtregierungsrat. Er legt die Abstimmungstermine fest und kann beim Parlament beantragen, einer Initiative einen Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Darum wäre es nicht fair, einem einzelnen Regierungsratsmitglied vorzuwerfen, er oder sie verschleppe bewusst und willentlich ein ihm oder ihr nicht genehmes Volksbegehren.

Bedauern Sie angesichts der breiten Zustimmung, die die Initiative quer durch alle Parteien gefunden hat, dass Sie nicht noch kürzere Behandlungsfristen verlangt haben?

In Basel-Stadt sind Vorlagen an der Urne oft daran gescheitert, dass sie Extrempositionen vertraten. Es geht eben nicht darum, immer das Maximum herauszuholen, sondern politisch mehrheitsfähige Lösungen zu finden und umzusetzen. Es wäre deshalb politisch unklug gewesen, auf noch kürzere Fristen zu drängen.

Ganz abgesehen davon, die richtige

Frist gibt es nicht. Kurze wie lange Behandlungsfristen haben ihre Vor- und Nachteile. Bei hoch komplexen Geschäften wie etwa der Neuordnung der staatlichen Pensionskasse wäre es eine Überforderung des Milizsystems, die Behandlungsfrist auf ein Jahr zu reduzieren.

Wir haben uns bei unserer Initiative vielmehr an der gängigen Praxis in Baselland orientiert. Das macht auch deshalb Sinn, weil wir in unserer kleinräumigen Region die politische Zersplitterung überwinden müssen und sich die drängendsten Probleme je länger, je mehr ohnehin nur noch im regionalen oder sogar nationalen Kontext lösen lassen. Unsere Initiative versteht sich deshalb auch als Beitrag zur Harmonisierung der politischen Entscheidungswege.

Angeichts der breiten Zustimmung zur Initiative kann man sich fragen, ob diese wirklich nötig war oder ob sich deren Anliegen nicht auch im Rahmen eines parlamentarischen Vorstosses, etwa mit einem Anzug, hätte durchsetzen lassen. Was meinen Sie?

Als wir das Thema damals aufgriffen, haben wir zunächst tatsächlich geglaubt, dass wir unserem Anliegen im Rahmen des verfügbaren parlamentarischen Instrumentariums zum Durchbruch verhelfen könnten. Bei unseren nachfolgenden Sondierungsgesprächen mussten wir dann aber feststellen, dass wir dafür keine besonders grosse Begeisterung wecken konnten. Ganz abgesehen davon dauert es erfahrungsgemäss ebenfalls oft Jahre, bis aus einem unverbindlichen Anzug eine verbindliche Gesetzesvorlage wird. Deshalb denke ich, dass wir uns mit unserer Initiative für den richtigen Weg entschieden haben. In diesem Zusammenhang sei auch noch erwähnt, dass die neuen Behandlungsfristen im Falle einer Annahme unserer Initiative einen Tag nach der Abstimmung in Kraft treten.

Darf man davon ausgehen, dass Sie nach der erwarteten Zustimmung des Souveräns zu Ihrer Initiative schon bald im Grossen Rat einen weiteren Vorstoss unternehmen werden, um auch dort die Behandlungsfristen für verschiedene politische Vorstösse wie Anzug, Motion oder Interpellation zu verkürzen?

Das könnte sein (schmunzelt).

halten bleiben, dank Auflagen der Gemeinde wird die Bebauung ans Fernwärmenetz angeschlossen und im Miergiestandard erstellt. Mit meinem Ja zum Bebauungsplan Bosenhalde leiste ich einen Beitrag an die Lebensqualität im «Grossen Grünen Dorf» Riehen.

Roland Engeler-Ohnemus, Einwohnerrat und Grossrat SP, Riehen

Die Bosenhalde und der Verkehr

Grössere Bauvorhaben in Riehen-Nord haben generell einen wesentlichen Einfluss auf andere Quartiere in Riehen. Insbesondere auf die bereits kritische Verkehrssituation. Man denke an den zu erwartenden massiven Baustellenverkehr und den nachfolgenden Privatverkehr. Die Feststellung der Behörden, dass das existierende Strassennetz den zusätzlichen Verkehr problemlos aufnehmen kann, ist nur sehr schwer nachvollziehbar. Schon heute ist die Hauptstrasse durch Riehen permanent überlastet, und dies wird sich auch mit der Zollfreistrasse nicht grundsätzlich ändern. Die Verkehrssituation im Dorfkern ist seit Jahren chaotisch. Ein Konzept fehlt auch für die gemäss Richtplan der Gemeinde anstehende Reduktion des Durchgangsverkehrs auf der Achse Schützen-gasse–Eisenbahnweg–Grenzacherweg respektive Kilchgrundstrasse.

Der Bebauungsplan für Randlagen wie die Bosenhalde weist auf eine Siedlungspolitik hin, welche den negativen Auswirkungen von Verkehr und Lärm offensichtlich zu wenig Gewicht beimisst. Nicht zuletzt deshalb hat das Referendum auch im Kornfeldquartier ansehnliche Unterstützung erfahren.

Dieter Stürzinger und Monika Hermle, Riehen

Landi

**Landw. Genossenschaft
4125 Riehen**

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag von 9–12/13.30–18.30 Uhr

Samstag von 8–13 Uhr

Jetzt aktuell:

Riechmer Suuser, Offenverkauf,
vom Wyyguet Rinklin
Suuser pasteurisiert
Frischer Riechmer Most, 5 und 10 Liter

Neu: Bündner-Spezialitäten, Salsiz, Speck, Würste usw.
Bündner Nusstorten

Alles für Ihren Garten

Diverse Erden,
Blumensamen, Setzlinge,
diverse Dünger

Alles, was Ihre Haustiere sich wünschen

Getränke und Lebensmittel

Mineralwasser, Wein und Biere,
Bio-Getreide-Produkte,
frische Früchte und Gemüse

Faserpelzjacken

Heizöl

Top-Qualität zu Top-Preisen
in Ihrer Landi

Bahnhofstrasse 61
Telefon und Fax
061 641 22 15

Baden Sie in Ihrem

TRAUMPOOL

Ab sofort haben wir unseren Pool-Park jeden
Samstag von Mai bis September von 10 bis
16 Uhr für Sie geöffnet.

Testen Sie das wohltuende Bad im **ZEN POOL**!

Eintritt frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Arizona Pool

Jermag AG | CH-4222 Zwingen
Tel. 061 765 88 88 | Fax 061 765 88 89
www.arizonapool.ch



Suche
**Putzstelle
Garten-
arbeit**

Tel.
0049 7621 76929

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Urs Schweizer

Nationalrat FDP Basel-Stadt



Liste 1 oder
2 x auf Ihre Liste

«Die Schweiz braucht keine Funktionäre,
sondern Politiker, die wissen, was es
bedeutet, ein Unternehmen erfolgreich
und verantwortungsbewusst zu führen.
Über dieses Wissen und diese Erfahrung
verfügt Urs Schweizer.»

Jürg Toffol, Inhaber toffol architekten ag

FDP

Jetzt sind Sie gefragt.

www.urs-schweizer.ch



Villringer

expert Lörrach

Markenwaschautomaten so billig!
SIEMENS WM 14 S 490



1400 Schleudertouren

Super-15 Min-Programm

Abholpreis

EUR 799,-

7kg Fassungsvermögen

auch in

Rheinfelden

und Schopfheim

+49 7621 15 180

www.villringer.de

Fröhliche, dipl. Hauspflegerin und med. Praxis-
assistentin mit viel Einfühlungsvermögen,
Herz und Engagement (mit Fahrrad) sucht
80%-Stelle privat oder im Büro
usw. als Allrounderin im Raum Basel-Stadt.
Telefon 061 601 27 62

UMZÜGE MÖBELLAGER



FLEIG AG

Basel + Reinach

061 272 11 11

www.fleigumzuege.ch

Schon 7½ Jahre Ihre Pizzeria
Jetzt noch schöner!
Für Sie renoviert



LA TANDURE

PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen

061-641-641-0

Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ003_663088

HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen

Lieferung und Installation zu fairen Konditionen

Preisvergleich lohnt sich!

IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - **www.histo.ch** - histo@histo.ch

RZ 012683

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Miele

**Sensationell
günstige Preise
auf**

Waschautomaten

Wäschetrockner

Backöfen

Kühl-, Gefrierschränke

Grosse Küchen- und

Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:

V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo–Fr, 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ003_604512

Andreas Albrecht

Unser neuer Ständerat.



**„Weil er mehrheits-
fähige Kompromisse
schliessen kann.“**

Peter Zinkernagel, Grossrat, Riehen

www.andreas-albrecht.ch

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten ab 1. Dezember 2007
oder nach Vereinbarung am Spitalweg 3
in **Riehen**

2-Zimmer-Wohnung

50 m², HP, Balkon, Kellerabteil.

Fr. 803.– mtl. + NK

Telefon 061 641 03 42

Zu verkaufen in Riehen,
Datum nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

86 m²

2. OG, kein Lift. Balkon, Keller.

Fr. 525 000.– / EHP 30 000.–

Infos unter **www.blkb/immobörse** oder

079 621 38 58

Wir vermieten in **Riehen** am **Keltenweg**
per 15. Oktober 2007 oder nach Vereinba-
rung

**3½-Zimmer-
Dachwohnung** ca. 90 m²

Die Wohnung ist sehr sonnig mit 3-seitiger
Terrasse. Alle Zimmer mit Parkett, moder-
ne Einbauküche, schönes Bad. Kein Lift.
Keller.

Miete Fr. 1850.– + NK

Einstellhalle möglich Fr. 120.–

Auskunft ab 18 Uhr
D. Riedi Telefon 061 641 26 25
H. Müller Telefon 061 601 21 85

Zu verkaufen an ruhiger, bester Lage in
Riehen, schönes

8½-Zimmer-EFH
(Bj. 1925)

mit grossem Garten und Garagenboxe,
Areal 675 m², Wohnfl. 225 m²
VB Fr. 1,2 Mio.

Interessierte melden sich bitte unter
Chiffre 2982 der RZ.

Zu vermieten, grosse

4-Zimmer-Wohnung

ca. 100 m², 2. OG, mit Lift, Balkon, ruhige
Lage, Paradiesstrasse.

Miete ca. Fr. 1700.–

Telefon 061 601 89 11

Zu vermieten an

zentraler Lage in

Riehen auf

1. November 2007

1-Zi-Whg 48 m²

Küche, Bad/WC,

Vorplatz,

Estrichabteil.

Fr. 700.– inkl./Mt.

Tel. 061 641 10 21

(9–19 Uhr)

Zu verkaufen in

Riehen

**3-Zimmer-
Wohnung**

mit Balkon

Gerstenweg

1. OG, 65,3 m²

Fr. 330 000.–

Tel. 079 342 19 90

061 681 63 55

Riehen
Zu vermieten
ab sofort an
der Arnikastr. 66

3-Zi-Whg.

(64 m²), ruhig und

hell, 2. Stock, ohne

Lift, mit Balkon,

Garten, keine

Haustiere.

Fr. 1060.– +

Fr. 160.– NK

S. Goepfert

Immobilien

Tel. 061 301 95 00

Zu verkaufen
Muttenz,
Fichtenhagstrasse 10

3½-Zi-Mais.-

Dachwohnung

+ **ausgeb. Dach-**

stock, Bastelraum

2. OG, hell, gute Lage,

moderne Ausstat-

tung

VB: Fr. 540 000.–

(Baurecht Gemeinde)

Telefon 061 461 17 38

wg

www. n .ch

In **Riehen**

vermieten wir per

schriftl. oder

n. V. diverse

Gewerbe-

räumlichkeiten

RZ003_658532

Tel. 061 639 99 33

**Autoeinstell-
platz in
abgeschlossener
Autoeinstell-
halle Nähe
Dorfkirche**

zu vermieten,

Fr. 160.–/Mt.

Besichtigung,

Unterlagen

Tel. 061 641 38 41

Leitender Arzt
(Claraspital) mit
junger Familie
(zwei Kinder
4/1 J.)

sucht in Riehen

Haus mit Garten

zum Kauf oder

Baugrundstück

Tel. 061 641 16 20

RZ014478

CARABELLI



Ruhiges Wohnen in Riehen

An der **Paradiesstrasse 31 in Riehen** verkaufen wir eine
moderne **2½-Zimmerwohnung im EG mit hohem Aus-
stattungs-niveau, mit Wohnküche, Wintergarten und
Privatgartenanteil.**

Wohnfläche: ca. 71 m² / Wintergarten: ca. 11 m²
Privatgartenanteil: ca. 115 m²

Verkaufspreis: CHF 520'000.–
AEH-Platz: CHF 35'000.–

Informationen unter **www.carabelli.ch, (Immobilien-suche »
Kaufobjekte) oder rufen Sie an: ☎ 061 278 94 44**
Carabelli Architekten AG, Lange Gasse 47, 4010 Basel

merian
stiftung basel

Im Rankhof 8/10 in **Basel** vermieten wir
nach Vereinbarung

1½-Zimmer- Alterswohnungen

Küche, Dusche/WC, Balkon,
Kellerabteil
Mietzins inkl. NK Fr. 852.– bzw. Fr. 872.–

Freiwillige Teilnahme am Mittagstisch
in der Alterssiedlung viermal pro Woche
möglich.

Die Siedlung befindet sich im Grünen,
Nähe Rhein und die Bushaltestelle ist
direkt vor dem Haus.

**Personen ab 50+ sind herzlich
willkommen.**

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne
die Siedlungsleitung, Frau S. Waldner,
Telefon 061 691 86 04

Dienstag/Mittwoch/Freitag

zwischen 14.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch/Donnerstag

zwischen 9.00 und 11.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer

Homepage:

www.alterssiedlungen-bs.ch

Christoph Merian Stiftung ■ Immobilien
St. Alban-Vorstadt 5 ■ CH-4002 Basel ■
www.merianstiftung.ch ■

RZ003_663236

SPORT IN KÜRZE

Astrid Marioni ist Schweizer Meisterin

rz. An den Feldbogen-Schweizer-Meisterschaften gewann Astrid Marioni (Bogenschützen Juventas) den Titel bei den Veteraninnen mit dem Langbogen. Ihr Vereinskollege Leo Faletti wurde bei den Veteranen mit dem Compoundbogen Zweiter.

Handball-Resultate

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 4:
SG Therwil/Oberwil – HB Riehen 44:13

Handball-Vorschau

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 4:
 Sa, 8. September, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – Blau Boys Binningen

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 3: SC Münchenstein a – FC Riehen I	4:3
5. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia III – SC Genclik	1:2
5. Liga, Gruppe 4: SC Rapid-Randazzo – FC Riehen II	2:0
VfR Kleinhüningen – FC Riehen II	1:7
Senioren, Cup, Sechzehntelfinals: FC Amicitia – FC Bubendorf	0:4
Senioren, Promotion: FC Amicitia – FC Telegraph Basel	2:1
Veteranen, Promotion: FC Amicitia – FC Nordstern a	1:1
Veteranen, II, 7er-Fussball, Gruppe 1: SV MuttENZ c – FC Riehen b	8:0
Frauen, 3. Liga: FC Amicitia – FC Therwil	4:3
FC Amicitia – FC Black Stars	3:1
Junioren A, Promotion: FC Münchenstein – FC Amicitia a	0:5
Junioren A, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – SV Transmontanos	5:1
Junioren B, Promotion: FC Allschwil – FC Amicitia a	2:12
Junioren B, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Ettingen b	3:2
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Reinach a	2:7
Junioren C, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Oberwil	1:3
Junioren C, 2. Stärkeklasse: FC Telegraph – FC Amicitia c	13:0
Junioren D9, Promotion: SC Binningen a – FC Amicitia a	3:1
FC Amicitia a – BSC Old Boys a	2:6
Junioren D9, 2. Stärkeklasse: FC Allschwil b – FC Amicitia b	3:1
Junioren D9, 3. Stärkeklasse: FC Amicitia c – FC Arlesheim b	0:5
FC Amicitia d – FC Biel-Benken b	3:7
Junioren E, 1. Stärkeklasse: BSC Old Boys – FC Amicitia a	4:2

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Sechzehntelfinals: Di, 11. Sept., 20 Uhr, Känelboden Therwil FC Therwil (3.) – FC Amicitia (2.)
2. Liga Regional: Sa, 8. September, 18.15 Uhr, z'Hof Oberdorf FC Oberdorf – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3: So, 9. September, 15 Uhr, St. Jakob FC FeraD – FC Amicitia II
4. Liga, Gruppe 3: So, 9. September, 10.15 Uhr, Grendelmatte FC Riehen I – ASC Sparta-Helvetik
5. Liga, Gruppe 2: So, 9. September, 8.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen II – FC Türkgücü Basel
Juniorinnen B9, Cup, 1. Runde: Do, 13. September, 19 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Allschwil a
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse: Samstag, 8. September, 13 h, Grendelmatte FC Amicitia – FC Oberdorf
Junioren B, Promotion: Sonntag, 9. September, 15 h, Grendelmatte FC Amicitia a – SC Baudepartement
Junioren C, 2. Stärkeklasse: Sa, 8. September, 16 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Allschwil b
Junioren D9, 2. Stärkeklasse: Sa, 8. September, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Binningen b
Junioren E, 1. Stärkeklasse: Sa, 8. September, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SV MuttENZ a
Junioren E, 3. Stärkeklasse: Sa, 8. September, 11.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Bubendorf c
Sa, 8. September, 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia d – FC Arisdorf

Schülermeisterschaften von Riehen, Bettingen und Basel

rz. Morgen Samstag finden auf der Grendelmatte die Schülermeisterschaften von Riehen, Bettingen und Basel für Kinder bis 15 Jahre (Jahrgang 1992) statt. Eine Anmeldung direkt auf dem Platz ist möglich. Die ersten Wettkämpfe beginnen um 9 Uhr (1996 und 1997). Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.tvriehen.ch (Leichtathletik, Termine, Athletic-Cup). Absolviert wird ein Dreikampf bestehend aus Sprint, Hoch- oder Weitsprung und Kugelstossen oder Ballwurf.

Leichtathletik-Resultate

Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften U20/U23, 1./2. September 2007, Schützenmatte Basel, Medaillen für die Region Basel und alle Resultate des TV Riehen (Bericht siehe Seite 16)

Männliche U23 (Espoirs), 400m: 1. Adrian Vogel (SC Liestal) 48.62. – **5000m:** 3. Adrian Karrer (LC Fortuna) 15:37.47. – **3000m Steeple:** 1. Adrian Karrer (LC Fortuna Oberbaselbiet) 9:30.33. – **Hoch:** 10. Dominik Engeler (TV Riehen) 1.75. – **Speer (800g):** 1. Tobias Brühwiler (LC Frauenfeld) 57.15, 2. Jean-Robert Remy (FRA/TV Riehen) 55.09 (nicht medaillenberechtigt), 3. (SM-2.) Daniel Gasser (LC Turicum) 54.77, 4. (SM-3.) Daniel Brühwiler (LC Frauenfeld) 53.98, 5. (SM-4.) Thomas Sokoll (TV Riehen) 53.86. **Männliche U20 (Junioren), 400m:** 4. Daniel Uttenweiler (TV Riehen) 51.05. – **5000m:** Dominik Hadorn (TV Riehen) aufgegeben. – **110m Hürden:** 1. Karim Manaoui (OB Basel) 14.26. – **400m Hürden:** 1. Karim Manaoui (OB Basel) 55.26. – **Hoch:** 2. Matthias Zehnder (BTV Sissach/LGO) 2.00. – **Kugel (6kg):** 1. Marc van Oostrum (OB Basel) 15.66.

Weibliche U23 (Espoirs), 1500m: 8. Deborah Büttel (Riehen/LC Basel) 4:51.42. – **5000m:** 1. Deborah Büttel (Riehen/LC Basel) 16:57.56. – **3000m Steeple:** 1. Andrea Dürrenberger (LC Fortuna Oberbaselbiet) 11:35.38. – **Stab:** 3. Sandra Bienz (OB Basel) 3.00. – **Speer (600g):** 9. Claudia Füglistaller (TV Riehen) 35.14.

Weibliche U20 (Juniorinnen), 100m, Vorläufe: Regina Meister (TV Riehen) 13.55. – **200m, Vorläufe:** Regina Meister (TV Riehen) 27.26. – **Kugel (4kg):** 1. Ana Zogovic (OB Basel) 13.81. – **Diskus (1kg):** 3. Ana Zogovic (OB Basel) 39.05.

Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften U18/U16 (Jugend A/B), 1./2. September 2007, Stadion Lachen Thun, Medaillen für die Region Basel und alle Resultate des TV Riehen (Bericht siehe Seite 16)

Männliche U18 (Jugend A), 100m: 1. Alex Wilson (OB Basel) 10.81. – **200m:** 1. Alex Wilson (OB Basel) 12.17. – **3000m:** 1. Patrick Meier (LC Fortuna) 9:18.43. – **2000m Steeple:** 1. Patrick Meier (LC Fortuna) 6:18.94. – **110m Hürden:** 1. Raphael Dettwiler (BTV Sissach/LGO) 14.64. – **300m Hürden:** 3. Elias Ammann (OB Basel) 40.85. – **Stab:** 1. Marquis Richards (TV Arlesheim) 4.20, 2. Stephan Wullschlegler (OB Basel) 4.10. – **Diskus (1,5kg):** 2. Elias Ammann (OB Basel) 44.08.

Männliche U16 (Jugend B), 100m Hürden: 2. Dominik Roth (LV Frenke) 13.57. – **Kugel (4kg):** 3. Fabio Gehrig (TV MuttENZ) 13.75. – **Diskus (1kg):** 1. Fabio Gehrig (TV MuttENZ) 51.54.

Weibliche U18 (Jugend A), 200m: 3. Annina Roth (LV Frenke) 25.57. – **1500m:** 3. Rebekka Lüdin (LC Fortuna) 4:49.37. – **2000m Steeple:** 2. Rebekka Lüdin (LC Fortuna) 7:39.39. – **300m Hürden:** 1. Mirjam Werner (TV Riehen) 46.58 (VL 46.12). – **Stab:** 2. Manuela Schaub (OB Basel) 2.90. – **Weit:** 24. Carla Gerster (TV Riehen) 4.87. – **Drei:** 3. Isabelle Gysi (OB Basel) 11.36. – **Diskus (1kg):** 9. Carla Gerster (TV Riehen) 25.75.

Weibliche U16 (Jugend B), 80m, Zwischenläufe: Nadja Anklin (TV Riehen) 10.73. – **1000m:** 11. Simone Werner (TV Riehen) 3:13.82. – **80m Hürden:** 4. Julia Schneider (TV Riehen) 12.28, 6. Linn Breitenfeld (TV Riehen) 12.49 (VL 12.41); Vorläufe: Simone Werner (TV Riehen) 12.75. – **Weit:** 1. Maika Weidmann (OB Basel) 5.40, 4. Nadja Anklin (TVR) 5.14. – **Drei:** 2. Janine Itin (LV Frenke) 10.93, 5. Nadja Anklin (TVR) 10.20, 15. Patrizia Eha (TV Riehen) 9.34. – **Diskus (750g):** 6. Annika Geiser (TV Riehen) 31.39. – **Speer (400g):** 3. Patrizia Eha (TV Riehen) 37.99.

Tischtennispieler Scarpatetti gewann Roche-Turnier

rz. Der Riehener Tischtennispieler Reto Scarpatetti hat am vergangenen Samstag am Roche-Turnier, dem grössten Saisoneroöffnungsturnier des Schweizerischen Firmensportverbandes, seine Turniersiege Nummer 1608 und 1609 gefeiert. Im Doppel gewann er zusammen mit Hellmut Vögltler, mit dem er auch Schweizer Meister wurde. Eine Überraschung war Scarpatettis Erfolg im Herren-Einzel C/D.

Eine spezielle Begegnung hatte der Riehener dabei in den Viertelfinals des Einzelturniers. Hier traf er auf seinen Trauzeugen Dieter Uttinger, mit dem er drei Doppel-Schweizer-Meister-Titel feierte. Im Final schlug er dann Hansruedi Wiedmer, gegen den er zuvor noch nie einen Ernstkampf gewonnen hatte.

Eröffnungsturnier des Schweizerischen Firmensportverbandes, 1. September 2007, Birsfelden

Herren Einzel, Achtelfinals: Reto Scarpatetti (Riehen) s. Daniel Giger 11:8/11:7/11:5. – **Viertelfinals:** Scarpatetti s. Dieter Uttinger 11:9/11:6/11:0. – **Halbfinals:** Scarpatetti s. Benjamin Roberts 11:7/7:11/11:6/11:6. – **Final:** Scarpatetti s. Hansruedi Wiedmer 11:6/12:10/9:11/13:11.

Herren Doppel C/D, Viertelfinals: Reto Scarpatetti/Hellmut Vögltler s. Frainier/Gysin 12:10/11:3/11:5. – **Halbfinals:** Scarpatetti/Vögltler s. Meyer/Roberts 11:9/11:3/11:5. – **Final:** Scarpatetti/Vögltler s. Lenders/Mivielle 13:11/11:5/11:4.

FUSSBALL FC Arlesheim – FC Amicitia II 2:3/FC Amicitia II – FC Reinach 5:1

FC Amicitia II mischt vorne mit

Mit einer Superleistung in Arlesheim und einem schwachen Auftritt gegen den bescheidenen FC Reinach II holte sich der FC Amicitia II innerhalb von fünf Tagen sechs Punkte.

tb. Der FC Amicitia II gewann das Drittliga-Nachholspiel beim FC Arlesheim verdient mit 2:3. Es war ein tolles Fussballspiel zwischen zwei ganz starken Teams. Der Heimklub machte in der ersten Viertelstunde enorm Tempo und drückte auf das Riehener Tor. Nach zwanzig Minuten lösten sich auch die Riehener und es wurde ein ausgeglichenes Spiel mit einem unglaublichen Tempo. Phasenweise wies die Partie Zweitliganiveau auf. Es gab engagierte Zweikämpfe, die aber immer fair blieben. Zur Pause stand es 0:0.

Danach spielte der Gast aus Riehen seine Stärke aus. Kaufmann konnte sich auf der linken Seite gegen drei Spieler durchsetzen und hämmerte den Ball ins Netz. Danach wurden die Riehener immer stärker und wiederum war es Kaufmann, der mit einer wunderschönen Vorlage auf Hassler das 0:2 einleitete. Hassler konnte alleine auf das Tor ziehen und verwertete eiskalt zum 0:2. Das dritte Riehener Tor wurde herrlich herausgespielt. Der schnelle Hassler setzte sich auf der rechten Seite durch und flankte zur Mitte, wo Wächter nur noch einschieben musste.

In der 80. Minute konnte der FC Arlesheim nach einem Stellungsfehler von Jung sein erstes Tor erzielen und nach einer Unkonzentriertheit Blasers kamen die Gastgeber wieder bis auf ein Tor heran. Allerdings fiel dieses Tor in der 92. Minute und der Schiedsrichter piff gleich nach dem 2:3 ab.

FUSSBALL FC Amicitia – FC Reinach I 1:2 (0:2)

Auf dem Boden der Tatsachen

Der FC Amicitia I zeigte zu Hause gegen den FC Reinach eine schwache Leistung und kassierte im dritten Spiel dieser Zweitligameisterschaft nach zwei Siegen seine erste Saisonniederlage.

du. Nach dem guten Start mit zwei Siegen über den FC Birsfelden und den SV MuttENZ war beim FC Amicitia vor dem Zweitigaheimspiel gegen den bis anhin noch sieglosen FC Reinach schon eine gewisse Überheblichkeit zu spüren. Die Meinung, es ginge alles von selbst, schien sich bereits in den Köpfen festgesetzt zu haben. Entsprechend lasch wurde auch trainiert. Die Quittung folgte sogleich.

Das Trainerduo Abid und Chiarelli spürte es schon vor dem Spiel, machte das Team darauf aufmerksam, doch genutzt hat es nichts. In einem insgesamt chancenarmen Match war das Fanionteam der Riehener den Reinachern vor allem im kämpferischen Bereich unterlegen und vermochte nicht dagegen zu halten. Das Klein-klein-Spiel funktionierte nicht und folglich war das Anrennen in der letzten halben Stunde mehr ein Hoffen auf einen Glückstreffer als ein überlegtes Offensivspiel. So konnte Reinach die Treffer aus der ersten Halbzeit durch einen grossen Willen über die Zeit bringen und musste nie ernsthaft um die drei Punkte bangen.

Schon früh wurde klar, dass es keinen Fussballeckerbissen geben würde. Zu verkrampft war das Spiel. Ausserdem prägten umstrittene Schiedsrichterentscheidungen das Spiel. Statt zu spielen oder zu kämpfen, wurde gemeckert. Auch Spielertrainer Abid, der einen Extrabewacher zur Seite gesetzt bekommen hatte, konnte dem Spiel seinen Stempel nicht aufdrücken. Die drei Gelb-roten Karten (eine gegen Amicitia und zwei gegen Reinach) gegen Ende des Spiels widerspiegeln die Härte des gesamten Spiels.

Engagierter Zweikampf zwischen zwei Reinachern und einem Riehener.

Foto: Philippe Jaquet



FC Arlesheim – FC Amicitia II 2:3 (0:0)

Sportplatz in den Widen. – Tore: 47. Kaufmann 0:1, 55. Hassler 0:2, 62. Wächter 0:3, 79. 1:3, 94. 2:3. – FC Amicitia II: Bochsler; Nebel, Jung, Blaser, Buser; Atanasov (46. Junker, 50. Engetschwiler); Schweizer, Bregenzer; Kaufmann (73. Eichmüller). – Verwarnungen: Kaufmann, Bregenzer (Reklamieren).

FC Amicitia II – FC Reinach II 5:1 (2:1)

Grendelmatte. – 25 Zuschauer. – Tore: 18. Hassler (Foulpenalty) 1:0, 35. Hassler 2:0, 38. 2:1 (Handspenalty), 56. Hassler 3:1, 82. Wächter 4:1, 89. Hassler 5:1. – FC Amicitia II: Bochsler; Buser, Vaccariello, Blaser, Nebel (78. Dogan); Eichmüller (46. Engetschwiler); Bregenzer; Schweizer, Kaufmann (68. Guduric), Hassler, Wächter.

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. SC Binningen II 4/10 (16:2), 2. FC Amicitia II und SC Dornach II je 4/9 (13:8), 4. FC Therwil 4/7 (14:10), 5. FC FeraD 4/7 (10:9), 6. FC Münchenstein 4/7 (12:14), 7. FC Aesch 13/6 (7:7), 8. FC Riederwald 3/4 (4:2), 9. FC Arlesheim 4/3 (7:11), 10. FC Ettingen 4/3 (6:11), 11. FC Reinach II 4/1 (2:10), 12. NK Posavina Basel 4/0 (3:15).

FC Amicitia I – FC Reinach I 1:2 (0:2)

Grendelmatte. – 120 Zuschauer. –SR: Wüthrich. – Tore: 11. Maraj 0:1, 37. Cordasco 0:2, 52. Uebersax 1:2. – FC Amicitia I: Baltermia; Messerli, Ramseier (27. Müller), Bischof, Spycher (81. Büchler); Ramos, Vujasinovic, Abid, Arslani (62. Märklin); Iljasevic, Uebersax. – Amicitia ohne Aeschbach, Bernhard, Lander (alle verletzt) sowie Akarsel, Kurt, Mietrup, und Wipfli (alle abwesend). – Verwarnungen: 40. Da Costa, 73. Maraj, 74. Bischof, 85. Büchler (alle Foul). – Platzverweise: 81. Maraj, 90. Bischof, 92. Da Costa (alle Gelb-rote Karte nach Foul).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. Binningen 4/12 (12:1), 2. Black Stars 4/8 (5:3), 3. Laufen II 3/7 (8:5), 4. Amicitia I 3/6 (10:6), 5. SV MuttENZ II 4/5 (7:9), 6. Breitenbach 4/4 (9:7), 7. Oberdorf 4/4 (4:6), 8. FC Reinach 4/4 (5:8), 9. SC Baudepartement 4/4 (4:7), 10. Birsfelden 4/4 (5:9), 11. Dardania 4/3 (3:4), 12. SV Sissach 4/3 (1:8).

Reklameteil

Andreas Albrecht
Unser neuer Ständerat.



„Weil er eine frische und unverbrauchte Persönlichkeit ist.“

Hans Lucas Sarasin, Riehen

www.andreas-albrecht.ch

Erleben Sie die
**Faszination
Media-Center**
Vereinbaren Sie
eine Vorführung bei

NILL»AUDIO»VIDEO»

Rössligasse 8 • Telefon 061 645 33 00

RZ014785

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für

Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Brienzer-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Telefon 061 272 24 24
E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch
RZ003_627768

RAD Mountainbike-Swisspowercupfinal in MuttENZ

Katrin Leumann hielt mit

Eine Woche vor dem Weltmeisterschaftsrennen in Schottland zeigte die Riehenerin Katrin Leumann am Swisspowercupfinal in MuttENZ eine hervorragende Leistung und wurde hinter den Weltklassefahrerinnen Sabine Spitz und Lene Byberg Dritte.

vc. Katrin Leumann ist die Hauptprobe für die Weltmeisterschaft vom kommenden Samstag geglückt! Nach einem sensationellen Rennen erreichte sie in MuttENZ den hervorragenden dritten Rang, womit sie in der Gesamtwertung des Swisspowercups auf den zweiten Schlussrang vorsties.

Zum ersten Mal in der Bikegeschichte wurde ein Rennen auf einer Pferderennbahn ausgetragen. Der Einstand ist geglückt. Die Organisatoren holten auf dem Schänzli das Optimum heraus und verzauberten das Stadion in eine super Bikearena. Dank der zentralen Lage beim St. Jakob in Basel fanden sich auch viele Zuschauer ein, die für gute Stimmung sorgten.

Das Feld der Elite Damen wurde unter grossem Applaus auf die zwei Startunden und die folgenden sieben Runden geschickt. Mit Sabine Spitz, amtierende Europameisterin und Ex-Weltmeisterin, der Norwegerin Lene Byberg und weiteren internationalen Fahrerinnen nutzte auch Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch/ Sputnik das letzte Rennen vor der WM als Formtest.

Nach den zwei Startrunden, direkt bevor es in die technischen Passagen ging, konnte sich Katrin Leumann nach vorne schieben. Sie fuhr die ersten drei Hindernisse sauber und schnell und konnte sich zusammen mit der Norwegerin Lene Byberg etwas vom Feld absetzen. Auf dem flachen Zwischenstück wurden die zwei Ausreisserinnen wieder eingeholt, doch bereits am ersten Aufstieg bildete sich eine dreiköpfige Spitzengruppe mit Sabine Spitz, Lene Byberg und Katrin Leumann. Die drei Fahrerinnen konnten sich deutlich vom Feld absetzen und schon bald war klar, dass diese drei Fahrerinnen den Sieg unter sich ausmachen würden.

Bei Rennhälfte attackierte Sabine Spitz im Aufstieg und konnte sich etwas absetzen. Alle gingen davon aus, dass sie das Rennen sicher gewinnen würde, doch Leumann und Byberg drückten von hinten und konnten die Ausreisserin zwei Runden vor Schluss wieder einholen. Die drei fuhren geschlossen auf die letzte Runde und meisterten sicher alle technischen Passagen im Reitstadion. Es gab einen Wassergraben, Baumstämme und einige Hügel, die man überspringen musste, was für die Zuschauer sehr spektakulär war. Das Rennen wurde erst in den letzten zehn Minuten entschieden. Im Aufstieg verschärfte Sabine Spitz das Tempo. Byberg und Leumann vermochten nicht zu folgen, wobei Leumann auch den Anschluss zur Norwegerin verlor. Nach einer sauber gefahrenen Abfahrt, die durch tiefen Schlamm führte und sehr rutschig war, konnte Leumann noch etwas aufholen, doch es gelang ihr nicht, die Lücke zu schliessen. Auf dem letzten Flachstück zurück ins Reitsta-

dion fehlte ihr dann die Kraft, um nochmals nach vorne zu fahren, und so belegte Katrin Leumann nach einem hervorragenden Rennen hinter Sabine Spitz und Lene Byberg den ausgezeichneten dritten Schlussrang. Dank diesem Resultat konnte sie sich in der Gesamtwertung noch um einen Rang verbessern und belegt nach sieben Rennen den zweiten Schlussrang.

«Die Form stimmt und ich freue mich nun auf die WM. Mit dem Rennen heute bin ich sehr zufrieden. Es war super, dass ich mit den zwei Führenden mithalten konnte, denn beide standen schon mehrmals auf einem Weltcup-podest», meinte Katrin Leumann nach dem Rennen.

Die Riehenerin Joëlle Schmutz war nicht am Start. Pascal Schmutz startete zum Eliterennen der Männer, musste aber in der dritten Runde aufgeben.

Mountainbike Crosscountry, Swisspowercupfinal, 1./2. September 2007, Reitstadion Schänzli MuttENZ

Frauen Elite: 1. Sabine Spitz (D) 1:45:00, 2. Lene Byberg (NOR) 1:45:07, 3. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:45:27. – 22 Fahrerinnen am Start, 16 klassiert. – **Gesamtwertung** (Schlussstand): 1. Sabine Spitz (D) 480, 2. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 342, 3. Renata Bucher (SUI) 310; 32. Joëlle Schmutz (Riehen) 110.

Männer Elite: 1. José Antonio Hermida Ramos (SPA) 1:49:51, 2. Christoph Sauser (SUI) 1:50:36, 3. Jürg Graf (SUI) 1:50:45; Pascal Schmutz (Riehen) und Norbert Wyss (MuttEN) aufgegeben. – 83 Fahrer gestartet, 66 klassiert. – **Gesamtwertung, Schlussstand:** 1. Julien Absalon (FRA) 465, 2. Jürg Graf (SUI) 307, 3. Lukas Flückiger (SUI) 303; 40. Norbert Wyss (MuttEN) 127, 69. Pascal Schmutz (Riehen) 80.

LEICHTATHLETIK Kantonale Staffelleisterschaften in Basel

TV Riehen sammelte zehn Medaillen

Zwei Titel und acht weitere Medaillen holte sich der TV Riehen an den Kantonalen Staffelleisterschaften beider Basel vom vergangenen Mittwoch in Basel.

rz. Mit zehn Medaillen gewann der Turnverein Riehen an den Nachwuchs-Staffelleisterschaften im frisch renovierten Stadion Schützenmatte so viele Auszeichnungen wie sonst kein Verein. Die Mädchen U16 feierten in der Besetzung Nadja Anklin, Julia Schneider, Manuela Sommer, Patrizia Eha und Annika Geiser mit fast einer Sekunde Vorsprung auf die LG Oberbaselbiet einen klaren Erfolg. Noch deutlicher vorne waren die U14-Knaben des TV Riehen. Sie distanzierten über 5x80 Meter in der Besetzung Alexander Ham, Sylvan Wicki, Benjamin Schneider, Cyrill Dieterle und Marco Thürkauf den zweitplatzierten SC Liestal um über zwei Sekunden.

Einen Herzschlagfinal gab es in der 4x100-Meter-Staffel der Mädchen U18. Auf der Ziellinie trennten gerade einmal 19 Hundertstelsekunden die drei Teams Old Boys Basel I, LG Frenke-DiegtEN und TV Riehen. Die Riehenerinnen mit Carla Gerster, Simone Werner, Linn Breitenfeld und Mirjam Werner zogen mit einer Zeit von 51,69 Sekunden knapp den Kürzeren und wurden Dritte.

Die Mädchen-U14-Sprintstaffel des TV Riehen vermochte im Vorlauf den SC Liestal um eine Hundertstelsekunde zu schlagen. Im Final waren die Baselbieterinnen dann aber zu stark. Trotz guter Leistung reichte es für Michèle Thalmann, Sybille Rion, Janine Hammer, Danielle Spielmann und Martina Eha «nur» zu Silber. Auch die 3x1000-Meter-Staffel dieser Kategorie musste gegen einen ausserordentlich stark besetzten SC Liestal antreten. Mit knapp zehn Sekunden Rückstand reichte es in diesem Rennen für Silber.

Kantonale Staffelleisterschaften beider Basel, Schüler und Jugend, 5. September 2007, Schützenmatte Basel

Männliche U18, 4x100m, Final: 1. athletics BL (Mischa Iten/Sven Holzhaue/Denis Rohrer/Marquis Richards) 45.50, 2. Old Boys Basel 45.97, 3. TV Riehen (Philippe Bader/Manuel Binetti/Fabian Benkler/Jonas Adler) 46.29.

Männliche U16, 5x80m, Final: 1. Old Boys Basel I (Dario Doser/Samuel Küng/Jan-Niklas Kreppke/Simon Kellerhals/Stephan Wendelspiess) 49.19, 2. LG Frenke-DiegtEN 52.43, 3. Old Boys Basel II 54.28.

Männliche U14, 5xfrei, Final: 1. TV Riehen (Alexander Ham/Sylvan Wicki/Benjamin Schneider/Cyrill Dieterle/Marco Thürkauf) 52.92, 2. SC Liestal 55.28, 3. Old Boys Basel I 55.69. – **3x1000m, Final:** 1. SC Liestal (Miro Siegrist/Mathias Bürki/Mike Gaugler) 9:49.37, 2. TV Riehen (Marco Thürkauf/Cyrill Dieterle/Alexander Ham) 10:25.37, 3. LC Fortuna Oberbaselbiet 10:33.31.

Männliche U12, 6xfrei, Final: 1. Old Boys Basel (Axel Schweizer/Olivier Boog/Sujan Natkulasingam/Kimon Kassis/Reto Tschannen/Daniel Gysi) 59.22, 2. SC Liestal 1:03.02, 3. TV Riehen (Vik Kähli/David Anklin/Yannick Knopp/Frug Willaredt/Nicolas Zurflue/Sileno Papa) 1:03.24. – **3x1000m, Final:** 1. TV MuttENZ (Noah Friedlin/Simon Neidhart/Gian Althaus) 10:48.87, 2. LC Basel II 10:49.36, 3. TV Riehen I (Vik Kähli/David Anklin/Yannick Knopp) 11:16.99, 7. TV Riehen II (Sileno Papa/Jonas Meury/Flavio Wolf) 12:00.78.

Weibliche U18, 4x100m, Final: 1. Old Boys Basel I (Manuela Schaub/Samira de Bortoli/Laetitia Schweizer/Selin Schneider) 51.50, 2. LG Frenke-DiegtEN 51.63, 3. TV Riehen (Carla Gerster/Simone Werner/Linn Breitenfeld/Mirjam Werner) 51.69.

Weibliche U16, 5x80m, Final: 1. TV Riehen (Nadja Anklin/Julia Schneider/Manuela Sommer/Patrizia Eha/Annika Geiser) 51.73, 2. LG Oberbaselbiet 52.62, 3. SC Liestal I 53.80.

Weibliche U14, 5xfrei, Final: 1. SC Liestal I (Lorena Maggi/Laura Straumann/Soraya Sadre/Adriana Manso/Fiona Wyss) 53.74, 2. TV Riehen I (Michèle Thalmann/Sybille Rion/Janine Hammer/Danielle Spielmann/Martina Eha) 54.36, 3. Old Boys Basel I 55.13; Vorläufe: TV Riehen II (Stina Geiser/Talia Lavater/Madlen Kopic/Alina Egli/Lotta Breitenfeld) 59.88, TV Riehen III (Fiona Leuenberger/Corina Brander/Siri Dettwiler/Tamara Klinger/Rebecca Ruetschi) 67.17. – **3x1000m, Final:** 1. SC Liestal (Manuela Schaffner/Nora Marti/Carmen Frei) 10:18.87, 2. TV Riehen I (Sybille Rion/Janine Hammer/Danielle Spielmann) 10:28.79, 3. TV MuttENZ 11:21.28, 7. TV Riehen II (Madlen Kopic/Stina Geiser/Alina Egli) 12:18.30.

Weibliche U12, 6xfrei, Final: 1. LG Frenke-DiegtEN (Celine Albisser/Noémie Kipfer/Angelika Braam/Celina Stähli/Jeanette Reddiess/Chantal Walser) 58.09, 2. SC Liestal 61.36, 3. LG Frenke-DiegtEN 61.79, 7. TV Riehen (Lotta Breitenfeld/Fiona Leuenberger/Yasmin Kul/Anouk Pieters/Nicole Thürkauf/Celine Dieterle) 67.17. – **3x1000m, Final:** 1. LG Frenke-DiegtEN II (Sarina Walmer/Céline Zbinden/Alexandra Dettwiler) 11:19.54, 2. LG Frenke-DiegtEN I 11:36.83, 3. TV MuttENZ 11:38.02, 7. TV Riehen (Lotta Breitenfeld/Fiona Leuenberger/Yasmin Kul) 12:32.92.

RAD 21. Nationales Amateurradkriterium des VC Riehen

Schnelle Rennen mit klaren Siegern

Patrick Weber aus Wetzikon war der Dominator des Amateurradkriteriums des Velo-Clubs Riehen vom vergangenen Sonntag.

kk. Der VC Riehen führte zum 21. Mal sein Radsportwochenende im Kornfeldquartier in Riehen durch. Das Hauptrennen der Amateure führte über 90 Runden à 900 Meter, was eine Gesamtdistanz von 81 Kilometern entspricht. Es wurde ein Stundendurchschnitt von 40,940 Kilometern erreicht. Das rasante Rennen wurde dominiert von Patrick Weber von der Sportgruppe Hobi Bau AG/M. F. Hügler aus Wetzikon. Als Sieger beanspruchte er das Punktemaximum für sich – dank seiner aggressiven Fahrweise und seinen überragenden Sprintqualitäten. Den zweiten Rang belegte Robin Traber (VC Bürglen/Märwil) ebenfalls unangefochten. Nach zahlreichen Vorstössen und einem Rundengewinn einiger Fahrer in der ersten Hälfte des Rennens erfolgte ein Zusammenschluss, was interessante Duelle für die weiteren Plätze im Endklassement brachte.

Die Fahrer der Kategorie Anfänger/U17 hatten die Möglichkeit, ihr Können in einem Rennen über 33 Runden (29,7 Kilometer) unter Beweis zu stellen. Mit einem beachtlichen Durchschnitt von 38,922 Kilometern pro Stunde gewann überlegen Jan Keller (Hobi Bau AG/M. F. Hügler, Wetzikon) mit 42 Punkten. Er war der Gewinner sämtlicher Punktwertungen. Hinter ihm folgte Matthias Imstefp vom Jens Blatter Cycling Team mit 20 Punkten.

21 Hobbysportler (Kategorie Fun) nahmen die Gelegenheit wahr, sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Erfreulicherweise fand auch eine Frau (Renate Bitter, Eiken) den Mut, am Rennen teilzunehmen. Es bleibt zu hoffen, dass sich zukünftig weitere Nachahmerinnen finden, auch wenn das Kräfteverhältnis etwas ungleich war. Der Sieger legte die 29,7 Kilometer mit einem Durchschnitt von 37,821 Kilometern pro Stunde zurück. René Roth aus Ostermündgen dominierte mit einem Solovorstoss das Rennen und wurde mit seiner starken Leistung überlegener Sieger.



Gut gelaunt zeigt sich Katrin Leumann als Drittplatzierte des Swisspowercupfinals in MuttENZ auf dem Podest.

Foto: Michel Studer



Mit Tempo durch das Quartier: das Feld der Amateure am Kriterium des Velo-Clubs Riehen vom vergangenen Sonntag.

Foto: Philippe Jaquet

Im Rahmenprogramm vom Samstag war den Inlineskatern eine Möglichkeit geboten, auf einer abgesperrten Rundstrecke ihr Können zu zeigen. Es war faszinierend zu sehen, wie die Sportler auf ihren kleinen Rädern um die Ecken flitzten. In der Kategorie «Fun» bekam insbesondere die Jugend Gelegenheit, sich zu messen. Die Speed-Inliner boten ausgezeichneten Sport, waren doch einige Athleten am Start, die schon auf nationaler und internationaler Ebene Erfolg hatten.

Das «Speichenfest» im Festzelt glänzte durch eine hochkarätige Besetzung von «Ehemaligen» (ehemalige lizenzierte Radrennfahrer) aus der Region. Dass viele Anekdoten aus einer Blütezeit des Radsportes (Radrennbahn) die Runde machten, versteht sich von selbst. Doch auch viele Radsportfreunde und Anwohner fanden den Weg ins Festzelt.

21. Nationales Amateurradkriterium des VC Riehen, 2. September 2007, Kornfeldquartier Riehen

Amateur-Kriterium (90 Runden, 81 km): 1. Patrick Weber (RV Wetzikon) 66 Punkte, 2. Robin Traber (VC Bürglen-Märwil) 31, 3. Michael Brügger (VC Bürglen-Märwil) 23, 4. Reto Meier (VC Leibstadt) 12, 5. Remy Maurer (RV Höngg) 11, 6. Bernhard Furger (VMC

Silenen) 11, 7. Michael Hofstetter (RMV Cham) 7, 8. Lukas Kalt (VC Leibstadt) 3, 9. Thomas Reber (RSC Aaretal Münsingen) 1, 10. Graziano Cristaldi (RC Olympia Biel), 11. Marcel Herzog (VC Kaisten), 12. Markus Jehle, 13. Yannick Meder (VMC Liestal); ferner 1 Runde zurück: 15. Heiko Sterner (RRZ goldwurst.ch Nordwest) 5, 24. Christoph Buchmann (RRZ goldwurst.ch Nordwest); 2 Runden zurück: 28. Romain Cottens (RRZ goldwurst.ch Nordwest). – 42 Fahrer gestartet, 31 klassiert.

Volksrennen (33 Runden, 29,7 km): 1. René Roth (Ostermündgen) 42 Punkte, 2. Rolf Moser (VC Bärau) 20, 3. Michael Bieri (VC Bärau) 17, 4. Andreas Winkler (VMC Aarwangen) 12, 5. Thomas Wiedmann 8, 6. Marc Mürger 8, 7. Herbert Fivian (VMC Aarwangen) 3, 8. Roland Häring (VC Kaisten) 1, 8. André Zeller (VC Binningen) 1, 10. Robert Oberholzer (Dornbirn), 11. Kurt Bäni (VC Däniken), 12. Erwin Märki (Riehen), 13. René Altorfer (VC Riehen), 14. Martin von Allmen (RC Steffisburg), 15. Benne Schneider (Tomotec/VC Riehen). – 21 Fahrer klassiert.

Anfängerkriterium (33 Runden, 29,7 km): 1. Jan Keller (Wetzikon) 42 Punkte, 2. Matthias Imstefp (Jens Blatter Cycling Team) 20, 3. Roman Güdel (RRZ goldwurst.ch Nordwest) 19, 4. Orgetorix Kuhn (VMC Effretikon), 5. Micha Englin (RRZ goldwurst.ch Nordwest) 9, 6. Nicolas Anreas (VC Brig) 4, 7. François Gatherat (GS Ajoie) 1, 8. Sven Schwery (Jens Blatter Cycling Team), 9. Joël Gudenrath (RRZ goldwurst.ch Nordwest), 10. Fabian Reber (RRZ goldwurst.ch Nordwest). – 13 Fahrer klassiert.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Basel und Thun

Titel für Deborah Büttel und Mirjam Werner

An den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in der Leichtathletik gewannen die Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel) in Basel und Mirjam Werner (TV Riehen) in Thun je einen Titel.

rs. Am vergangenen Wochenende organisierte der 125-jährige TV Riehen in Zusammenarbeit mit der 100-jährigen LAS Old Boys Basel die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Altersklassen U23 und U20.

Am Ehrengastapéro vom Samstag lobte Regierungsrat Christoph Eymann die Initiative der Vereine und betonte, dass die Meisterschaft eigentlicher Motor gewesen sei für die soeben erfolgreich abgeschlossene Renovation des Leichtathletikstadions Schützenmatte.

Der TV Riehen war in Basel mit fünf Athleten und zwei Athletinnen vertreten und hatte dabei wenig Wettkampfglück. Trotz klarer persönlicher Saisonbestweite von 53,86 Metern verpasste Thomas Sokoll im Speerwerfen der Männer U23 die Bronzemedaille um 12 Zentimeter. Sein Vereinskollege Jean-Robert Rémy wurde im selben Wettkampf mit guten 55,09 Metern zwar Zweiter, weil er aber Franzose ist, war er an der Meisterschaft mit seiner Schweizer Lizenz zwar start-, aber nicht medaillenberechtigt. Mit nur drei Hundertstelsekunden Rückstand auf den Bronzemedailienplatz wurde Daniel Uttenweiler Vierter im 400-Meter-Lauf der Junioren (U20). Sein Trost: in 51,05 Sekunden stellte er eine neue persönliche Bestleistung auf.

Der gesundheitlich angeschlagene Dominik Hadorn musste nach schnellem Beginn im 5000-Meter-Lauf der Junioren aufgeben. Dominik Engeler wurde im Hochsprung der Espoirs (U23) Zehnter. Bei den Espoirs-Frauen wurde Claudia Füglistaller mit für sie ansprechenden 35,14 Metern Neunte im Speerwerfen. Die Juniorin Regina Meister sammelte erstmals Erfahrungen an einer nationalen Meisterschaft

und blieb über 100 und 200 Meter in den Vorläufen hängen.

Deborah Büttel souverän

Im 5000-Meter-Lauf der Frauen U23 wurde die Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel) ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann den Titel mit grossem Vorsprung. Etwas enttäuschend verlief für sie der 1500-Meter-Lauf, wo sie einem Effort Tribut zollte und in der Schlussphase auf den achten Platz zurückfiel.

Zwei TVR-Medaillen in Thun

Mit einer überzeugenden Leistung gewann Mirjam Werner (TV Riehen) in Thun den U18-Schweizer-Meister-Titel im 300-Meter-Hürdenlauf. Als Vorlauf-schnellste setzte sie sich auch im Final trotz einiger Nervosität sicher durch. In Thun wurden zeitgleich mit Basel die Titel in den Altersklassen U18 und U16 vergeben.

Im Speerwerfen der Weiblichen U16 holte sich Patrizia Eha die insgeheim erhoffte Bronzemedaille. Nach schwachem Beginn musste sie allerdings um den Erfolg bangen. Erst im dritten Versuch verhinderte sie das vorzeitige Ausscheiden. Julia Schneider egalisierte über 80 Meter Hürden ihre persönliche Bestzeit von 12,28 Sekunden und wurde hervorragende Vierte. Im selben Wettbewerb überraschte die zuletzt formschwache Linn Breitenfeld mit Platz sechs. Den Vorlauf absolvierte sie in der persönlichen Bestzeit von 12,41 Sekunden, im Final folgte mit 12,49 Sekunden die Bestätigung.

Annika Geiser warf den Diskus auf die persönliche Bestweite von 31,39 Metern und wurde Sechste. Nach schwachen Leistungen in den letzten Wochen zeigte sich Nadja Anklin erholt und überraschte mit Platz vier im Weitsprung und Platz fünf im Dreisprung. Simone Werner konnte im 1000-Meter-Final der U16 die feine Leistung vom Vorlauf nicht bestätigen und wurde Elfte. Die U16-Athletin Carla Gerster konnte ihr Leistungsvermögen nicht ausschöpfen und belegte im Diskuswerfen den 9. und im Weitsprung den 24. Platz. (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 14 dieser RZ-Ausgabe.)



In Thun gewann Mirjam Werner (TV Riehen) das 300-Meter-Hürdenrennen der U18 (Bild links), in Basel setzte sich die Riehener U23-Athletin Deborah Büttel (LC Basel) über 5000 Meter durch.



Fotos: Felix Werner/Rolf Spriessler-Brander



Daniel Uttenweiler (Nr. 630) kurz vor dem Ziel des 400-Meter-Laufes – am Ende fehlten drei Hundertstelsekunden für Bronze.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

SG Riehen steigt aus der NLA ab

Die Schachgesellschaft Riehen steigt nach fünf Saisons Erstklassigkeit aus der Nationalliga A ab. Am zweitletzten Spielwochenende fiel trotz einem Punktgewinn gegen den Leader die Entscheidung.

pe. Trotz einer klaren Leistungssteigerung steigt die Schachgesellschaft Riehen aus der Nationalliga A ab. In der sechsten Runde konnte dem Tabellenführer Sorab ein Unentschieden abgetrotzt werden, doch am Sonntag folgte die Ernüchterung. Gegen den Schweizer Meister Zürich musste eine knappe Niederlage eingesteckt werden, was gleichzeitig den Abstieg bedeutet.

Die Ausgangslage nach der Sommerpause war schon ziemlich hoffnungslos. Am Tabellenende liegend,

traf Riehen auf die zwei stärksten Mannschaften der NLA. Und fast wäre das Unmögliche noch geschafft worden. Der Tabellenführer wankte, doch er fiel nicht. Und der amtierende Meister rettete sich in letzter Sekunde doch noch in einen knappen Sieg, nachdem es lange nach einem 4-4 ausgesehen hatte. Damit verbleibt Riehen die rote Laterne, der Abstieg ist definitiv.

Vier Wettkämpfe gingen diese Saison mit 3,5-4,5 verloren, während der ganzen Meisterschaft gab es fast nur äusserst knappe Resultate. Die Tagesform entscheidet in solchen Situationen, doch die war bei den Riehnern dieses Jahr nicht genügend. Nun heisst es, die Mannschaft zusammenzuzahlen und nächstes Jahr wieder aufzusteigen. Die Aussichten dazu stehen gut.

Die SG Riehen II hatte sich mit einem sehr starken Gegner auseinanderzusetzen und war zudem ersatzge-

schwächt, die Niederlage deshalb keine eigentliche Überraschung. Die SG Riehen III konnte sich gegen Simme mit 5,5-0,5 sehr deutlich durchsetzen und bewegt sich weiter in Richtung Aufstiegsspiel. Riehen IV gewann mit 3,5-2,5 gegen Birseck II. Riehen V konnte ebenfalls einen Sieg vermelden und gewann gegen Rössli III mit 4-2.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2007

Nationalliga A, 6. Runde: Reichenstein – Biel 4-4, Sorab Basel – Riehen I 4-4 (Milov – Hickl 1:0, Filipovic – Ekström remis, Serafimow – Kaenel 0:1, Siegel – Flückiger remis, Brendel – Giertz remis, Partos – Aumann 0:1, Desancic – Schmidt-Schäffer remis, Vulevic – Herbrechtsmeier 1:0), Zürich – Mendrisio 4,5-3,5 (Protest hängig), Wollishofen – Luzern 4-4, Winterthur – Schwarz-Weiss Bern 4-4, – **7. Runde NLA:** Mendrisio – Reichenstein 4-4, Luzern – Sorab 2-6, Biel – Winterthur 3-5, Zürich – Riehen 4,5-3,5 (Kortschnoi – Hickl 1:0, Gabriel – Ekström remis, Jenni – Aumann 1:0, W. Hug – Kaenel remis, Goldstern – Flückiger 1:0, Brunner – Schmidt-Schäffer 0:1, Grünenwald – Giertz remis, Hess – Allemann 0:1), Schwarz-Weiss Bern – Wollishofen 2,5-5,5, – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Sorab Basel 10 (33,5), 2. Reichenstein 10 (32,5), 3. Zürich 9 (31,5), 4. Mendrisio 8 (30), 5. Wollishofen 8 (27,5), 6. Luzern 8 (26), 7. Winterthur 7 (27,5), 8. Biel 7 (26), 9. Schwarz-Weiss Bern 2 (21,5), 10. Riehen I (24); Bern und Riehen stehen als Absteiger fest.

Nationalliga B, Westgruppe, 6. Runde: Joueur Lausanne – Bern 5,5-2,5, Reichenstein II – Riehen II 5,5-2,5 (V. Riff – Metz remis, Kamber – Kiefer 1:0, Hund – Stolle 1:0, Lutz – Staechelin remis, Fischer – Thier remis, Berberich – Widmer 0:1, Leburgue – Deubelbeiss 1:0, Fiedler – Häring 1:0), Rössli Reinach – Genf 4-4, Biel II – Therwil 4,5-3,5, Echallens – Sion 5,5-2,5, – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Joueur Lausanne 12 (36), 2. Reichenstein II 10 (30), 3. Genf 9 (26,5), 4. Therwil 7 (26,5), 5. Bern 7 (25,5), 6. Rössli 6 (27), 7. Echallens 4 (22), 8. Riehen II 3 (17,5), 9. Biel II 2 (16,5), 10. Sion 0 (12,5).



Da war die Welt noch in Ordnung: die erste Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen Anfang Saison vor einem Heimspiel.

Foto: Philippe Jaquet

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Turnier in St. Petersburg

Ein Toptenplatz in Russland

Am World-Tour-Turnier in St. Petersburg belegten Lea Schwer und Simone Kuhn den neunten Platz und verbesserten damit ihre Position im Kampf um einen Olympia-startplatz in Peking.

rz. Anstatt ihren Schweizer-Meister-Titel zu verteidigen, bestritten Lea Schwer und Simone Kuhn vergangene Woche im Hinblick auf eine bessere Position hinsichtlich der Olympiaqualifikation 2008 das World-Tour-Turnier in St. Petersburg. Der Ausflug nach Russland hat sich für das derzeit beste Frauenteam der Schweiz gelohnt. Mit dem neunten Platz schaute die zweite Toptenklassierung dieser Saison heraus, nach Platz sieben in Kristiansand.

Auftaktniederlage gegen Nyström/Nyström

Dabei hatte das Turnier resultatnmässig schlecht begonnen. Kuhn/Schwer unterlagen im Erstrundenspiel den finnischen Nyström-Zwillingen trotz guter Leistung mit 0:2 und mussten gleich zu Beginn den beschwerlichen Weg der Verliererrunde beschreiten.

Dort gab es dann aber drei Siege in Serie. Zuerst bekamen es die Schweizerinnen mit dem aufstrebenden Team Bratkova/Ukolova zu tun. Die jungen Russinnen hatten für ihr Heimturnier eine Wildcard erhalten. Kuhn/Schwer siegten in zwei Sätzen mit 21:16 und 21:19. Gegen die Belgierinnen van Breedam/Mouha setzten sich Kuhn/Schwer in zwei engen Sätzen durch (21:19/21:19), während es gegen die Japanerinnen Tera Saki/Kusuhara einen klareren Zweisatzerfolg gab (21:15/21:13). Kuhn/Schwer konnten den Wind gut zu ihren Gunsten nutzen und servierten stark.

Ines Brodmann in der Meisterstaffel

pd. An den Staffel-Schweizer-Meisterschaften in Bachs holte sich die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann einen weiteren Meistertitel. Dominik Hadorn gewann bei den Junioren H18 Silber.

Die Meisterschaften fanden am vergangenen Sonntag statt. Der Wald kam den lauffarken Teams entgegen. Die Riehenerin Ines Brodmann lief im Team mit Bettina Maurer (Möhlin) und Lea Müller (Bern/Häfelfingen) einen klaren Sieg heraus. Ausschlaggebend war vor allem der hervorragende Lauf von Ines Brodmann auf der zweiten Strecke.

Der Riehener Dominik Hadorn lief einen Tag nach seiner Aufgabe im 5000-Meter-Rennen der Leichtathletiknachwuchsschweizermeisterschaft in Bachs mit Lukas Lombriser und Christian Hohl im Team der OLG Basel auf den zweiten Platz der Junioren H18. Trotz gesundheitlichen Problemen konnte Dominik auf der zweiten Strecke mit einem ruhigen und kontrollierten Lauf die dritte Position halten und lieferte Christian Hohl eine gute Ausgangslage für die Schlussstrecke. Hohl überholte noch das ausser Konkurrenz laufende österreichische Team und lief auf den zweiten Schlussrang.

Ebenfalls angeschlagen ging Robin Brodmann bei den Junioren H16 an den Start. Er übernahm die Schlussstrecke seines Teams. Seine Kollegen aber hatten mit dem Wald und dem Tempo zu kämpfen, weshalb Robin Brodmann nur an achter Stelle liegend ins Rennen gehen konnte. Trotz Erkältung brachte er das Team mit der drittbesten Abschnittszeit noch auf den vierten Schlussrang.

40. Schweizer Staffel-OL-Meisterschaft, 2. September 2007, Stadlerberg Bachs ZH

Männer, Elite: 1. OL Regio Wil (Martin Hubmann/David Schneider/Daniel Hubmann) 2:44:28. – **Frauen, Elite:** 1. OLG Basel/OLV Baselland/Kakowa (Bettina Maurer/Ines Brodmann/Lea Müller) 2:16:06. – **Junioren H18:** 1. OLK Fricktal/Suhr/Wiggertal (Alessandro Beck/Philippe Schenkel/ Matthias Kyburz) 2:26:43. 2. OLG Basel (Lukas Lombriser/Dominik Hadorn/Christian Hohl) 2:35:18. – **Junioren H16:** 1. OL Amriswil/thurgorienta (Luca Egli/Tom van Hoef/ Patrick Wägeli) 2:13:38. 4. OLG Basel/Kakowa/OLV Baselland (Severin Furter/Sandro Brogli/Robin Brodmann) 2:27:56.